

KAPITEL 1

Einleitung

1.1	Anmerkungen zu Ihrer Tk-Anlage	5
1.2	Verwendete Piktogramme	6
1.3	Ruf- und Signaltöne der Tk-Anlage	7
1.3.1	Signaltöne	7
1.3.2	Ruftöne	8
1.4	Was Sie über die Besonderheiten von Telefonen wissen sollten	9
1.4.1	ISDN-Telefone	9
1.4.2	Analoge-Telefone	10
1.4.3	ISDN- und Impulswahl-Telefone	12

KAPITEL 2

Rund um's Telefonieren

2.1	Sie werden angerufen	14
2.2	Sie wollen telefonieren	14
2.2.1	Sie wollen intern telefonieren	14
2.2.2	Sie wollen extern telefonieren	15
2.3	Sie holen sich einen Anruf (Pick up)	15
2.4	Sie holen sich ein Gespräch vom Anrufbeantworter	16
2.5	Sie möchten während eines Gespräches eine Rückfrage führen ...	17
2.6	Bei Ihnen wird angeklopft	18
2.6.1	Sie nehmen ein anklopfendes Gespräch an	18
2.6.2	Sie schalten Anklopfen aus	19
2.6.3	Sie schalten Anklopfen ein	19
2.7	Sie wollen zwischen zwei Gesprächen makeln	20
2.7.1	Sie wollen eine von zwei Verbindungen trennen	21

2.8	Sie wollen ein Gespräch weiterleiten	22
2.8.1	Gespräch mit Ankündigung weiterleiten	22
2.8.2	Gespräch ohne Ankündigung weiterleiten	23
2.8.3	Sie geben eines von zwei Gesprächen weiter	24
2.9	Ihre Amtsleitung ist besetzt	25
2.10	Sie möchten mit Kurzwahlzielen arbeiten	26
2.10.1	So programmieren Sie ein Kurzwahlziel	26
2.10.2	So löschen Sie ein Kurzwahlziel	26
2.10.3	Kurzwahlziel wählen	27
2.11	Sie geben einen Coderuf durch	28
2.12	Sie führen ein privates Gespräch	29
2.13	Sie wollen Ihr Telefon sperren	30

KAPITEL 3

Komfortabel telefonieren

3.1	Sie möchten zu Dritt telefonieren	32
3.1.1	Dreiergespräch	32
3.1.2	Dreierkonferenz, Hold, Makeln	33
3.1.3	Dreiergespräch beenden	34
3.2	Sie wollen an einem anderen Anschluß erreichbar sein	35
3.2.1	Follow me	35
3.2.2	Rufumleitungen	36
3.2.3	Anrufweitzerschaltungen	41
3.3	Rückruf bei Besetzt	44
3.3.1	Intern	44
3.3.2	Extern	45
3.4	Automatische Amtsholung	46
3.5	Sie möchten nicht durch Telefonate gestört werden	47
3.6	Sie haben einen Termin	48
3.6.1	Sie richten sich selbst einen Weckruf ein	48
3.6.2	Sie richten für jemand anderen einen Weckruf ein	51
3.7	Automatische Wahl	52
3.8	Sie möchten einen Raum überwachen	53

3.9	Sie möchten sich auf ein Gespräch aufschalten	55
3.9.1	Sie schalten sich auf ein bestehendes Gespräch	55
3.9.2	Sie möchten ein Aufschalten verhindern	56
3.9.3	Sie gestatten das Aufschalten	56
3.10	Sie werden von einem externen Anrufer belästigt	57
3.11	Parken eines Gespräches	58
3.12	Sie wollen alle Teilnehmer-Schaltmerkmale zurücksetzen	59
3.13	Benutzung der Türfreisprecheinrichtung	60
3.14	Aktoren schalten	62

KAPITEL 4

Telefonieren wie die Profis

4.1	Sie möchten eine Amtsleitung gezielt belegen	64
4.2	Sie bestimmen den Dienst Ihres Gespräches	64
4.3	Sie bestimmen die übermittelte Rufnummer	65
4.3.1	Sie bestimmen die übermittelte Rufnummer	65
4.3.2	Keine Rufnummernanzeige zum Angerufenen	66
4.3.3	Anzeige der Rufnummer zum Angerufenen	66
4.3.4	Keine Rufnummernanzeige zum Anrufer	67
4.3.5	Anzeige der Rufnummer zum Anrufer	67
4.4	Sie führen ein Projektgespräch	68
4.5	Sie führen Amtsgespäche mittels PIN	69
4.6	Sie möchten Ihre PIN ändern	70

KAPITEL 5

Gebührenerfassung für Ihre Anlage

5.1	Anzeige der Gebühren am Telefon	72
5.2	Ausgabe der Gebühren über einen Drucker	73
5.2.1	Sie legen fest, ob Verbindungsgebühren gedruckt werden sollen	73
5.2.2	Festlegen der individuellen Gebühreneinheit (Hotelsatz)	74
5.2.3	Sie legen die Anzeigeform für die gewählte Rufnummer fest	74

5.3	Erfassen der Gebührendaten in Ihrer Anlage	75
	5.3.1 Sie möchten Gebührendaten in Ihrer Anlage speichern	75
	5.3.2 Sie legen den Rechnungswert einer PTT-Gebühreneinheit fest	76
	5.3.3 Drucken / Löschen der in der Anlage gespeicherten Gebühreneinträge	76
	5.3.4 Drucken / Löschen des PTT-Gebührensommenzählers	77
	5.3.5 Drucken / Löschen der individuellen Gebührensumme (Hotelsatz)	77
5.4	Erfassung von kommenden Anrufen	78
	5.4.1 Drucken von Anrufen mit Verbindung	78
	5.4.2 Drucken von Anrufen ohne Verbindung	78
5.5	Formatierungshilfen für Druckerausgabe	79
	5.5.1 Neue Seite für Gebührenaussdruck	79
	5.5.2 Sie drucken eine neue Überschrift	79
5.6	Sie richten ein Gebührenlimit für einen Teilnehmer ein	80

KAPITEL 6

Anhang

Kennziffernübersicht	82
Kurzbedienungsanweisung	91
Konfigurationsübersichtstabelle	93
Tabelle der zentralen Kurzwahlziele	95
Tabellen für die Sperr- / Frei- und Notrufnummern	97
Index	99
Abkürzungen	104

1.1 Anmerkungen zur Tk-Anlage

Mit der EURACOM Telekommunikationsanlage haben Sie sich für ein hochwertiges und zukunftssicheres Produkt entschieden. Dieses Gerät bietet Ihnen alle Vorteile des digitalen Euro-ISDN Netzes (EDSS1), bei Anschluß an einem Mehrgeräte- oder Anlagenanschluss und das bei weiterer Verwendung Ihrer bereits vorhandenen analogen Endgeräte.

Die Leistungsmerkmale der modernen digitalen Kommunikation stehen Ihnen komfortabel zur Verfügung. Diese Gebrauchsanweisung wird Sie mit der Bedienung Ihrer Tk-Anlage vertraut machen. Wir empfehlen Ihnen, diese Anleitung sorgfältig zu lesen.



















Für die Inbetriebnahme Ihrer Anlage im Auslieferungszustand ist eine Personenzulassung nicht erforderlich, da Ihre Anlage mittels Steckvorrichtung direkt an die Abschlußeinrichtung (NTBA) des Netzanbieters anschaltbar ist. Ein entsprechendes Anschlußkabel ist im Lieferumfang enthalten. Betreiben Sie Ihre Anlage mit 2 oder mehr Basisanschlüssen, dann ist die Installation von einem dafür zugelassenen Fachbetrieb auszuführen.

Beachten Sie hierzu bitte die Hinweise in Ihrer Montage- und Konfigurationsanleitung.

Der Hersteller behält sich Änderungen der Hard- und Software, sowie der Gebrauchsanweisung, auch ohne vorherige Ankündigung vor.

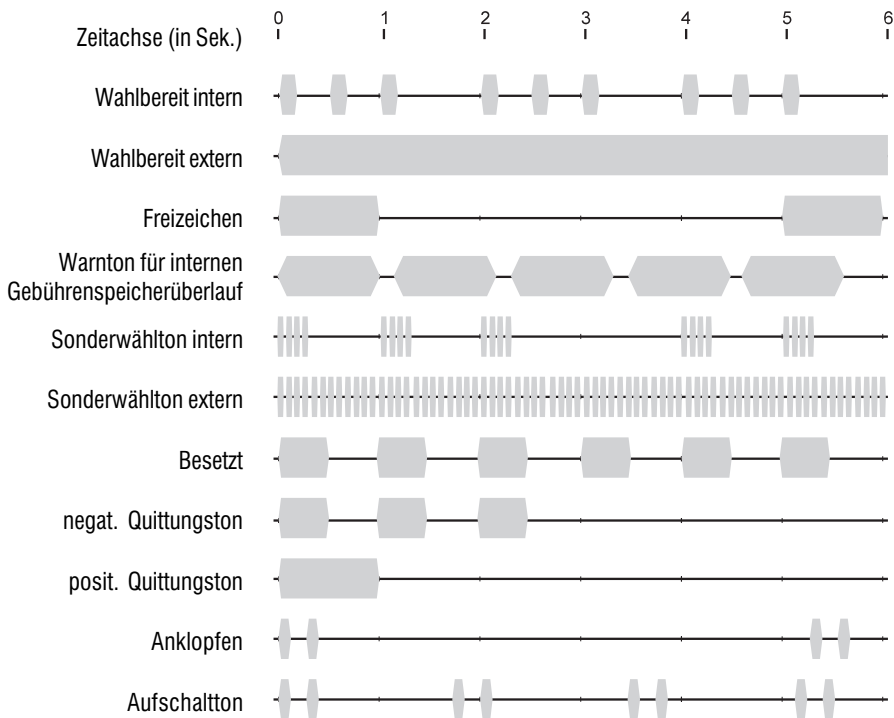
1.2

Verwendete Piktogramme

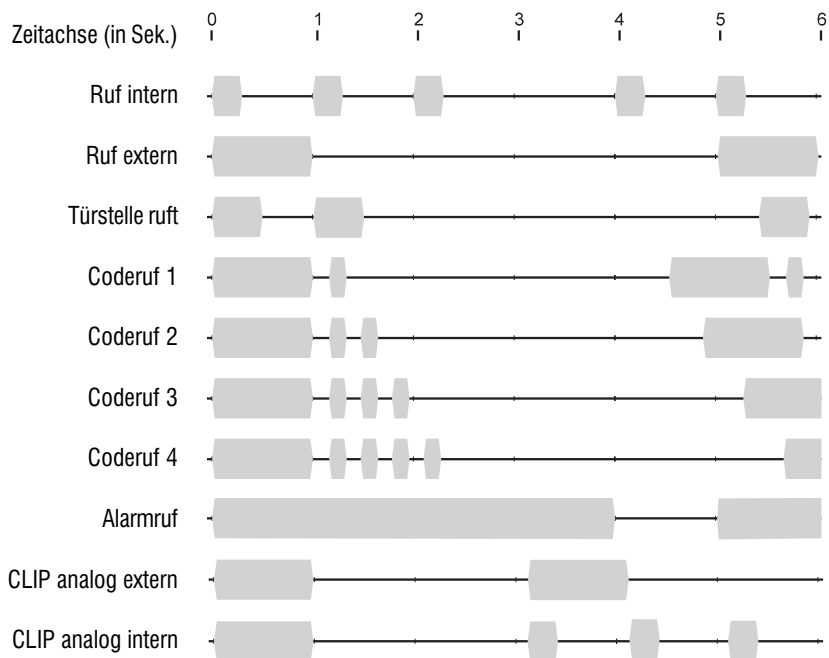
	Wichtige Hinweise und Zusatzinformationen
	Beispiele
	Sie nehmen den Hörer ab
	Sie nehmen den Hörer eines Apparates mit Master- oder Firmenberechtigung ab
	Sie nehmen den Hörer eines Apparates mit Masterberechtigung ab
	Sie führen ein Gespräch
	Sie legen den Hörer auf
	Sie legen den Hörer eines Apparates mit Master- oder Firmenberechtigung auf
	Sie legen den Hörer eines Apparates mit Masterberechtigung auf
	Sie betätigen die Rückfrage-, Rauten- oder Sterntaste
	Sie geben eine Rufnummer ein
	Sie geben den dargestellten Zifferncode ein
	Symbolische Darstellung eines Signaltones im Hörer
	Wartemusik
	Leistungsmerkmal wird von der Tk-Anlage zur Verfügung gestellt
	Dienstmerkmal wird von dem Netzanbieter zur Verfügung gestellt.
	Verweis auf Kapitel / Absatz ...
	Verweis auf das Kapitel ... der Installations- und Programmieranweisung

1.3 Beschreibung der Ruf- und Signaltöne der Tk-Anlage

1.3.1 Signaltöne



1.3.2 Ruftöne



ISDN-Telefone können die beschriebenen Ruftöne nicht signalisieren. Nur durch die Anzeige im Display ist eine Unterscheidung möglich.

1.4 Was Sie über die Besonderheiten von Telefonen wissen sollten

1.4.1 ISDN-Telefone

So verschieden wie die Anbieter von ISDN-Telefonen sind, ist auch die Bedienung dieser Telefone im Zusammenspiel mit dieser Tk-Anlage.

Bitte beachten Sie aus diesem Grund folgende Erläuterungen, die Ihnen helfen sollen, einen bestmöglichen Betrieb zwischen Telefon und Anlage zu gewährleisten.

- ❖ Teilen Sie den ISDN-Telefonen die interne Rufnummer mit, unter der diese an der Tk-Anlage erreichbar sein sollen. Es ist unbedingt erforderlich die max. 2-stellige interne Rufnummer, also nicht etwa die Mehrfachrufnummern, die von dem Netzanbieter genannt wurden, einzutragen. Dazu lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung des ISDN-Telefones nach.
- ❖ Werkseitig sind bei den Anlagen die ISDN-Ports 2, 3, 4 als interner Bus konfiguriert. Der ISDN-Port 2 ist mit 20, 21-29 vorbelegt. 20 ist die Sammelnummer, die nicht als Rufnummer bei den angeschlossenen ISDN-Telefonen eingetragen werden sollte. Der ISDN Port 3 ist mit den Rufnummern 30,31-39 und der ISDN-Port 4 mit den Rufnummern 40,41-49 vorbelegt. Die Rufnummern 30 und 40 sind hier die Sammelrufnummern.
- ❖ Es ist möglich, einem ISDN-Telefon mehrere Rufnummern zuzuordnen. In diesem Fall meldet sich das ISDN-Telefon immer dann, wenn eine der ihm zugeordneten Nummern angerufen wird. Bei Zuordnung von mehreren Rufnummern zu einem ISDN-Telefon ist darauf zu achten, daß sich das ISDN-Telefon bei einem abgehenden Gespräch immer mit der ersten eingetragenen Rufnummer bei der Tk-Anlage meldet. Das hat zur Folge, daß bei der Übermittlung von Rufnummern zu externen Gesprächsteilnehmern für die gehende Rufnummern-Identifizierung die erste Mehrfachrufnummer (von dem Netzanbieter) genommen wird, für welche der Teilnehmer eingetragen wurde.
- ❖ Bei angeschlossenen ISDN-Telefonen können Sie alle Funktionen, die Ihnen als Hotkey oder über Menü angeboten werden, für die Tk-Anlage benutzen. Diese Dienstmerkmale werden von der Tk-Anlage intern bearbeitet und damit nicht zum Basisanschluß weitergeleitet (beispielsweise ist die am ISDN-Telefon programmierte Rufumleitung also eine interne Rufumleitung usw.). Dienstleistungsmerkmale, die nicht von Ihrer Anlage unterstützt werden, werden vom ISDN-Telefon negativ quittiert und damit nicht ausgeführt.
- ❖ Sollten Sie von einem ISDN-Telefon aus ein Leistungsmerkmal programmieren wollen, das sich auf Ihren ISDN-Basisanschluß bezieht, so ist dieses so zu programmieren, wie es für analoge Telefone beschrieben wird. Die einzigen Ausnahmen sind bei einer bestehenden Verbindung das "Fangen böswilliger Anrufer" und die "Dreierkonferenz", wenn die Verbindungen wie bei analogen Telefonen mit #9... aufgebaut wurden, denn diese werden direkt zum Basisanschluß weitergereicht.

- ✧ Die **R**-Taste (Rückfragetaste, heißt teilweise auch **Hold**-Taste) ist bei ISDN-Telefonen auch häufig als "Softkey" ausgeführt. In diesen Fällen erscheint auf dem Display im allgemeinen für diese Taste **Rückfrage** oder **Hold**.

1.4.2 Analoge Telefone

Auch für den Betrieb von analogen Telefonen gibt es einige Hinweise, die Sie beachten sollten.

- ✧ Bei Benutzung von analogen Telefonen an der Anlage wird empfohlen, möglichst im Mehrfrequenz-Wahlverfahren (MFV) und mit einer Flash-Taste (entspricht der Rückfragetaste) zu arbeiten, um ein Vermitteln und die Ausführung sämtlicher Leistungsmerkmale und Einrichtprozeduren zu realisieren.
- ✧ Sollte an Ihrem Telefon die Standard-Flash-Zeit von $80 \text{ msec} \pm 30 \text{ msec}$ nicht einstellbar sein (siehe Bedienungsanleitung von Ihrem Telefon unter Wahlverfahren einstellen), sondern nur die **Hook-Flash** Zeit von **150 - 900 msec**. Dann besteht die Möglichkeit für Ihren Apparat, in der Tk-Anlage **Hook Flash** zu aktivieren.

Um Hook Flash für Ihr Telefon **ein- oder auszuschalten**, nehmen Sie den Hörer ab und geben Sie ein:

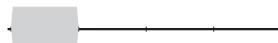


* 7 0 F

 (0, 1)

F steht für **0** = ausschalten
oder **1** = einschalten

Sie hören den positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



- ✧ Sollte Ihr Telefon nur im Impulswahlverfahren (IWW) wählen können, so haben Sie die Möglichkeit das Gespräch **einmalig** zu vermitteln. Sie vermitteln Ihren Gesprächspartner an einen anderen Teilnehmer, indem Sie einfach während des Gesprächs die Taste 1 und die Rufnummer des Teilnehmers wählen. Der Gesprächspartner ist nun übergeben. Diese Vermittlungsfunktion beschränkt sich jedoch nur auf das Übergeben von Gesprächen. Es ist nur **einmalig** durchführbar, Makeln ist **nicht** möglich.
- ✧ Zur Vermeidung von Falschwahl wählen Sie an einem Endgerät mit MFV vor der ersten Benutzung eine Ziffer > 2 , damit erkennt die Anlage das Wahlverfahren. Bei jedem Wechsel des Wahlverfahrens müssen Sie vor der ersten Benutzung eine Ziffer > 2 wählen.

- ◇ Sollte Ihr Telefon die Möglichkeit haben, Gebühreninformationen anzuzeigen, können Sie für Ihren Apparat einen Gebührenimpuls programmieren. Um dieses Leistungsmerkmal nutzen zu können, müssen sie bei Ihrem Netzanbieter das Dienstmerkmal Gebühreninformation **während** des Gesprächs (AOCD) beantragen. Telefone, die für Deutschland zugelassen sind, benötigen in der Regel einen 16kHz Gebührenimpuls. Sie haben jedoch auch die Möglichkeit einen 12kHz Impuls für Telefone zu schalten, die diesen Impuls benötigen.



Um einen Gebührenimpuls für Ihren Apparat **einzuschalten** nehmen Sie den Hörer ab, und geben ein:

* 7 6 X X

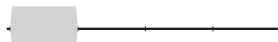
XX steht für 16 = 16 kHz Gebührenimpuls
12 = 12 kHz Gebührenimpuls

oder um den Gebührenimpuls für Ihren Apparat wieder **auszuschalten**

* 7 6 0



Sie hören den positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



1.4.3 ISDN- und Impulswahltelefone

- ✧ Die Eingabe von Programmierprozeduren ist auf **24 Zeichen** begrenzt. Je nach Spezifikation des Telefones kann eine geringere Anzahl von Zeichen eingegeben werden.
- ✧ Bei ISDN-Telefonen kann es sein, daß die Zeichen **#** und ***** nicht im Verbindungsaufbau gesendet werden. Anstelle des Zeichens **#** geben Sie im Wahlzustand die **98** ein. Anstelle der Zeichenfolge ****** geben Sie die **99** und die nachfolgende Prozedur im Zustand "Wahlvorbereitung" (bei aufliegendem Hörer) ein. Durch Abheben des Hörers wird automatisch eine **#** an die Prozedur angehängt. Auf diese Weise ist eine Programmierung auch mit diesen Apparaten möglich.
- ✧ Impulswahltelefone senden diese Zeichen nie. Bei diesen Telefonen haben Sie die Möglichkeit das Zeichen **#** durch die Ziffernfolge **98** zu ersetzen.



➔ **3.4**

Diese Ersatzfunktionen müssen freigeschaltet sein und funktionieren nicht in Verbindung mit der automatischen Amtsholung.

KAPITEL 2

2

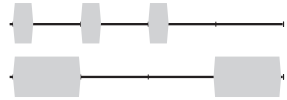
Für die nachfolgenden Beschreibungen der Leistungs- und Dienstmerkmale Ihrer Anlage müssen Sie über ein Telefon verfügen, das im Mehrfrequenz- oder Tonwahlverfahren arbeitet, oder über ein ISDN-Telefon am internen S₀-Bus.

2.1

Sie werden angerufen

Ihr Telefon ruft mit einem

Internruft
oder **Externruft**



Sie nehmen den Hörer ab und sind mit dem rufenden Teilnehmer verbunden.



2.2

Sie wollen telefonieren

Sie möchten ein Gespräch zu einem anderen Teilnehmer aufbauen. Das kann sowohl ein interner Teilnehmer als auch ein externer Gesprächspartner sein.

2.2.1

Sie wollen intern telefonieren

Sie möchten einen anderen internen Teilnehmer anrufen.



Nehmen Sie den Hörer ab.



Wählen Sie die interne Rufnummer.

Ist für Ihren Anschluß automatische Amtsholung programmiert, dann wählen Sie vor der int. Rufnummer:

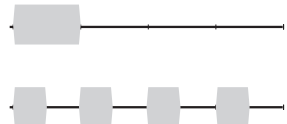


Beachten Sie die für Ihren Anschluß eingestellte Art der Amtsholung!

3.4

Sie hören ein

Freizeichen
oder **Besetzzeichen**



2.2.2 Sie wollen **extern** telefonieren

Sie möchten einen anderen externen Teilnehmer anrufen.



Nehmen Sie den Hörer ab und



wählen Sie nun die externe Rufnummer.

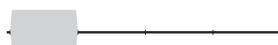
Sollte Ihre Anlage als Unteranlage betrieben werden, oder Sie haben für Ihr Telefon nicht automatische Amtsholung eingestellt, dann wählen Sie eine 0 vor, um in das öffentliche Netz zu gelangen.

Beachten Sie die für Ihren Anschluß eingestellte Art der Amtsholung!



Sie hören ein

Freizeichen



oder **Besetzzeichen**



2.3 Sie holen sich einen Anruf (Pick up)

Alle Anrufe, die auf einem anderen Apparat signalisiert werden, können von Ihnen herangeholt werden.



Sie nehmen den Hörer ab und wählen :



Sie sind nun mit dem rufenden Teilnehmer verbunden und können das Gespräch führen.



- ❖ Wenn Sie nur eine Berechtigung für den Internverkehr besitzen, können Sie keine externen Anrufe heranzahlen.
- ❖ Liegen mehrere Anrufe vor, so wird der erste Ruf herangeholt.
- ❖ Ein Gespräch kann auch aus Rückfrage herangeholt werden.
- ❖ Wenn in Ihrer Anlage eine Firmentrennung eingerichtet ist, geht ein Pick up nur innerhalb der Firma.
- ❖ Wenn in Ihrer Anlage Pick up Gruppen eingerichtet sind, ist ein Pick up nur innerhalb der Gruppen möglich.
- ❖ Ein Wiederanruf oder ein vermittelter Ruf kann nicht herangeholt werden.

2.4

Sie holen sich ein Gespräch vom Anrufbeantworter

Eingehende Rufe auf Ihren Anrufbeantworter und solche, die bereits vom Anrufbeantworter angenommen wurden, können Sie wie folgt an Ihr Telefon heranholen.



Sie nehmen den Hörer ab und wählen :

5 0 0

Der Anrufer ist nun mit Ihnen verbunden.



Möchten Sie gezielt ein Gespräch von einem aktiven Anrufbeantworter heranholen, gehen Sie wie folgt vor:



Sie nehmen den Hörer ab und wählen :

5 int. Ruf-Nr.

Die interne Rufnummer ist die des gewünschten Anrufbeantworters.



- ❖ *Dieses Leistungsmerkmal steht nicht zur Verfügung, wenn der Teilnehmer nur eine Berechtigung für den Internverkehr besitzt.*
- ❖ *Sind an der Anlage mehr als ein Anrufbeantworter installiert, von denen zum Zeitpunkt des Heranholens mehr als einer ein Gespräch entgegennimmt, so erhalten Sie mit der Tastenfolge #500 einen von der Anlage ausgewählten Teilnehmer zugewiesen.*
- ❖ *Wenn in Ihrer Anlage eine Firmentrennung eingerichtet ist, geht ein Heranholen des Anrufbeantworters nur innerhalb der Firma.*

2.5

Sie möchten während eines Gespräches eine Rückfrage führen

Sie führen ein Gespräch mit einem internen oder externen Teilnehmer und wollen zu einem zweiten Teilnehmer (extern oder intern) eine zweite Verbindung aufbauen, um z.B. eine Rückfrage zu halten. Anschließend kehren Sie wieder zu Ihrem Gesprächspartner zurück, um das Telefonat fortzusetzen. Dieser Gesprächspartner wird für die Dauer Ihrer Rückfrage in "Halten" gelegt und hört Ihre eingestellte Wartemusik.

Beachten Sie bitte die Besonderheiten bei ISDN-Telefonen!

 → 1.4.1

2

Sie führen ein Gespräch mit einem externen oder internen Teilnehmer und möchten eine Rückfrage führen.

R

Sie betätigen die Rückfragetaste und erhalten ein internes Wahlbereit-Zeichen.



Nun wählen Sie eine interne oder externe (mit 0 für Amtsholung) Rufnummer und führen die gewünschte Rücksprache. Ihr Rückfragepartner legt auf.




R

Sie betätigen erneut die Rückfragetaste und sind wieder mit Ihrem ursprünglichen Teilnehmer verbunden, um Ihr Gespräch fortführen zu können.



❖ Wenn Sie sich in Rückfrage befinden und auflegen, vermitteln Sie den Gesprächspartner an Ihren Rückfragepartner. Wenn es sich um einen externen Gesprächs- und Rückfragepartner handelt, wird nur bei aktivierter "Rufweitergabe Amt zu Amt" vermittelt.

 → 3.7.7

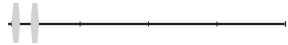
Berechtigung für Rufweitergabe Amt zu Amt

2.6

Bei Ihnen wird angeklopft

Ankommende Anrufe während eines bestehenden Gespräches können Ihnen optisch oder akustisch gemeldet werden. Nutzen Sie ein ISDN-Telefon, kann aufgrund der angezeigten Rufnummer des rufenden Teilnehmers entschieden werden, den Anruf anzunehmen oder abzuweisen.

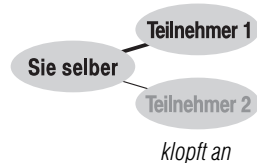
Bei ISDN-Telefonen ist diese Prozedur menügeführt.



2.6.1

Sie nehmen ein anklopfendes Gespräch an

Ihnen signalisiert der zyklische Anklopfton den Verbindungswunsch eines Anrufers. Dieser Anrufer hört nur Ihr Freizeichen.



Sie haben jetzt zwei Möglichkeiten mit dem Anklopfenden in Verbindung zu treten.

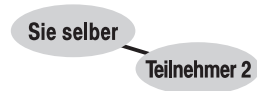
1. Möglichkeit:



Sie legen den Hörer auf und beenden das aktuelle Gespräch - der Ruftton wird angeschaltet.



Sie nehmen den Hörer wieder ab und sind nun mit dem anklopfenden Teilnehmer verbunden.

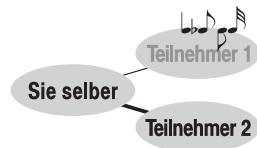


2. Möglichkeit:

Sie wählen :



Ihr aktuelles Gespräch wird gehalten - Sie sind jetzt mit dem anklopfenden Teilnehmer verbunden.




Wenn Teilnehmer 2 ein TFE-Gespräch ist, kann durch Eingabe der Türöffnerprozedur (R#7) die Tür geöffnet werden. Sie betätigen



und schalten damit zum ersten Teilnehmer zurück.



Durch zweimalige Betätigung der **R-Taste** können Sie jetzt zwischen beiden Teilnehmern hin- und herschalten, wie unter "Makeln" beschrieben.

 **2.7** *Makeln*

2.6.2 Sie schalten Anklopfen aus

Sie wollen ein Gespräch führen und nicht durch eventuelles Anklopfen anderer Anrufer gestört werden. Sie schalten den Anklopferschutz ein, der anklopfende Anrufer erhält ein Besetztzeichen.

Beachten Sie bitte die Besonderheiten bei ISDN-Telefonen!

 → 1.4.1

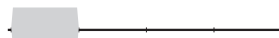


Dazu nehmen Sie den Hörer ab und wählen :

* 8 4 1



Sie erhalten einen positiven Quittungston und legen auf.



2.6.3 Sie schalten Anklopfen ein

Wenn Sie wieder wünschen, daß während eines bestehenden Gespräches weitere Anrufer signalisiert werden sollen, heben Sie die Anklopf Sperre wie folgt wieder auf:

Bei ISDN-Telefonen ist diese Prozedur menügeführt.



Sie nehmen den Hörer ab und wählen :

* 8 4 0



Sie erhalten einen positiven Quittungston und legen auf.



2.7

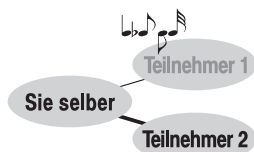
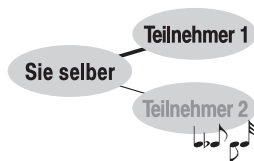
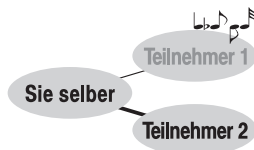
Sie wollen zwischen zwei Gesprächen makeln

Sie führen ein Telefonat mit zwei internen oder externen Gesprächspartnern. Für Sie ist es jedoch erforderlich, zwischen Ihren zwei Gesprächspartnern so zu wechseln, daß Sie entweder mit dem Rückfragepartner oder Ihrem ursprünglichen Teilnehmer verbunden sind. Dieser Vorgang nennt sich Makeln.

Bei ISDN-Telefonen ist diese Prozedur menügeführt.

Sie führen ein Gespräch mit einem Teilnehmer und haben bereits eine Rückfrage zu einem weiteren Teilnehmer eingeleitet.

Sie betätigen zweimal die Rückfragegastaste



um wieder zu Ihrem ursprünglichen Gesprächspartner zurückzukehren, ohne jedoch das Gespräch zu Ihrem Rückfragepartner zu beenden




Ein erneutes zweifaches Betätigen der Rückfragegastaste verbindet Sie wieder mit dem Rückfragepartner. Diesen Wechsel können Sie nun beliebig oft durchführen.



- ✧ *Der jeweils gehaltene Gesprächspartner hört in dieser Zeit die eingestellte Wartemusik.*
- ✧ *Wenn Sie sich in Rückfrage befinden und auflegen, vermitteln Sie den Gesprächspartner an Ihren Rückfragepartner.*
- ✧ *Bitte beachten Sie die Möglichkeit der Rufweitergabe!*



 2.8 Vermitteln

2.7.1 Sie wollen eine von zwei Verbindungen trennen

Sie führen ein Telefonat mit zwei internen oder externen Gesprächspartnern. Sie wollen eine der beiden Verbindungen trennen.

Sie führen ein Gespräch mit einem Teilnehmer und haben einen weiteren Teilnehmer im Halten.

Sie betätigen 1x die Rückfragetaste

R

und haben beide Gesprächspartner im halten.
Sie geben die folgende Prozedur ein,

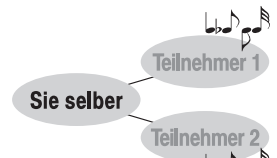
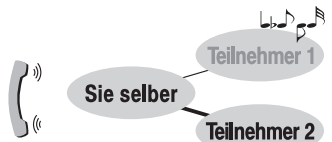
0 1

und haben die Verbindung zum letzten Gesprächspartner getrennt.

Mit betätigen der Rückfragetaste,

R

sind Sie mit dem anderen Gesprächspartner verbunden.



2.8 Sie wollen ein Gespräch weiterleiten

2.8.1 Gespräch mit Ankündigung weiterleiten

Sie führen ein Gespräch, und möchten dieses an einen anderen Teilnehmer vermitteln. Sie wollen diesem Teilnehmer jedoch den Gesprächspartner ankündigen, um z.B. Informationen, wie seinen Namen, weiterzugeben.

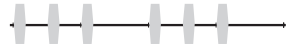
Beachten Sie bitte die Besonderheiten bei ISDN-Telefonen!

 1.4.1

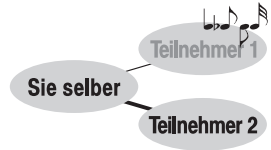
Sie führen ein Gespräch und möchten es an einen anderen externen/internen Teilnehmer weiterleiten.

R

Dazu betätigen Sie die Rückfragetaste und erhalten ein internes Wahlbereitschaftszeichen.



Nun wählen Sie die Rufnummer des gewünschten internen oder externen (mit 0 für Amtsholung) Teilnehmers und



warten bis sich der Teilnehmer meldet, kündigen ihm das Gespräch an und legen auf.



Während Sie die Vermittlung durchführen, hört der wartende Teilnehmer die eingestellte Wartemusik.



❖ *Das Vermitteln eines externen Gespräches an einen anderen externen Teilnehmer ist nur bei aktivierter Rufweitergabe möglich.*

 3.7.7

❖ *Ist der interne Teilnehmer besetzt, so drücken Sie nochmals die Rückfragetaste, um wieder mit dem wartenden Gesprächspartner verbunden zu sein.*

Berechtigung für Rufweitergabe Amt zu Amt

❖ *Internen Teilnehmern, die keine Berechtigung für den Externverkehr besitzen, können keine Gespräche mit externen Gesprächspartnern vermittelt werden.*

❖ *Sollte der Vermittlungsversuch erfolglos sein, erhalten Sie einen Wiederanruf, von dem wartenden Teilnehmer.*

❖ *Nehmen Sie einen Wiederanruf nicht entgegen, so wird die Verbindung zu dem wartenden Gesprächspartner nach weiteren 30 Sekunden Wiederanrufzeit getrennt. Andernfalls können Sie nun den Gesprächspartner erneut vermitteln.*

2.8.2 Gespräch ohne Ankündigung weiterleiten

Sie führen ein Gespräch, und möchten dieses an einen anderen Teilnehmer weiterleiten, ohne den Gesprächspartner anzukündigen.

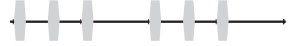
Beachten Sie bitte die Besonderheiten bei ISDN-Telefonen!

 1.4.1

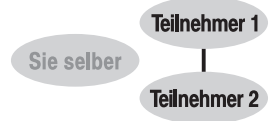
Den mit Ihnen verbundenen Gesprächspartner wollen Sie jetzt an einen anderen Teilnehmer weitervermitteln.

R

Dazu betätigen Sie die Rückfragetaste und erhalten ein internes Wahlbereitsymbol.



Nun wählen Sie die Rufnummer des gewünschten internen/externen (mit 0 für Amtsholung) Teilnehmers und



Sie legen sofort auf und übergeben dem Teilnehmer das Gespräch damit unmittelbar.

Während Sie die Vermittlung durchführen, hört der wartende Teilnehmer die eingestellte Wartemusik.



- ❖ *Das Vermitteln eines externen Gespräches an einen anderen externen Teilnehmer ist nur bei aktivierter Rufweitergabe möglich.*
- ❖ *Internen Teilnehmern, die keine Berechtigung für den Externverkehr besitzen, können keine Gespräche mit externen Gesprächspartnern vermittelt werden.*
- ❖ *Sollte der Vermittlungsversuch erfolglos sein, erhalten Sie einen Wiederanruf, von dem wartenden Teilnehmer.*
- ❖ *Nehmen Sie einen Wiederanruf nicht entgegen, so wird die Verbindung zu dem wartenden Gesprächspartner nach weiteren 30 Sekunden Wiederanrufzeit getrennt. Andernfalls können Sie nun den Gesprächspartner erneut vermitteln.*

 3.7.7

Berechtigung für Rufweitergabe Amt zu Amt

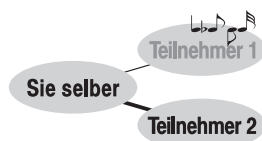
2.8.3 Sie geben eines von zwei Gesprächen weiter

Sie führen ein Gespräch, ein weiterer Anruf klopft bei Ihnen an. Sie nehmen diesen Anruf entgegen, ohne das Gespräch mit Ihrem ursprünglichen Gesprächsteilnehmer zu beenden. Den zuletzt angenommenen Anrufer vermitteln Sie nun an einen anderen Teilnehmer weiter und können dann Ihr Gespräch mit Ihrem ursprünglichen Gesprächspartner fortsetzen.

Beachten Sie bitte die Besonderheiten bei ISDN-Telefonen!

 1.4.1

Während eines bestehenden Gespräches klopft es bei Ihnen an. Sie möchten den Anrufer annehmen und wählen :



R R

Sie sind nun mit dem anklopfenden Teilnehmer verbunden und möchten ihn an einen anderen internen Teilnehmer weitervermitteln.

So wählen Sie erneut :



R # # int. Ruf-Nr.

Nun haben Sie das Gespräch vermittelt und möchten wieder zu Ihrem ersten Gesprächsteilnehmer zurück kehren.

Wählen Sie dafür :



R

Sie sind nun wieder mit Ihrem Gesprächspartner verbunden.



- ❖ *Internen Teilnehmern, die keine Berechtigung für den Externverkehr besitzen, können keine Gespräche mit externen Gesprächspartnern vermittelt werden.*
- ❖ *Wenn der Teilnehmer an den die Weitervermittlung erfolgen soll nicht gerufen werden kann (weil Teilnehmer besetzt oder im Wahlzustand ist) ist man sofort mit Teilnehmer 2 verbunden.*

2.9

Ihre Amtsleitung ist besetzt

Sie möchten einen externen Teilnehmer anrufen, erhalten aber keine freie Amtsleitung. Sie haben die Möglichkeit, sich die nächste freiwerdende Amtsleitung zu reservieren.



Sie nehmen den Hörer ab und

wählen die Ziffer zur Amtsholung. Jedoch sind alle Amtsleitungen besetzt, daher erhalten Sie ein Besetztzeichen und



legen den Hörer wieder auf.

Beachten Sie bitte die Besonderheiten bei ISDN-Telefonen!



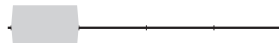
Sie nehmen den Hörer erneut ab und wählen :

 1.4.1

0 0



Sie hören einen positiven Quittungston und legen den Hörer wiederum auf.



Die nächst freiwerdende Amtsleitung ist nun für Sie reserviert.

Ihr Telefon erhält einen Ruf von der Anlage, sobald eine freie Amtsleitung zur Verfügung steht.



❖ Die Anlage ruft Sie 30 Sekunden lang, um Ihnen die freie Amtsleitung zu übergeben. Nehmen Sie die Amtsleitung nicht an, versucht die Anlage es erneut, wenn wieder eine Amtsleitung zur Verfügung steht. Haben Sie innerhalb einer Stunde seit Reservierung der Amtsleitung keine zugewiesene Amtsleitung entgegengenommen, verfällt die Reservierung.

❖ Beachten Sie bitte, daß Ihr Anschluß auch für die automatische Amtsholung konfiguriert sein kann. In diesem Fall hören Sie den internen Wählton, wenn alle Amtsleitungen besetzt sind, und die ersten beiden dargestellten Schritte entfallen.

Sie nehmen Ihre reservierte Amtsleitung entgegen



Erfolgt ein Rückruf der Anlage, daß eine freie Leitung vorhanden ist, so nehmen Sie den Hörer ab, hören den Sonderwählton



und legen den Hörer wieder auf.

Sie haben nun **30 Sekunden** Zeit, ein Amtsgespräch aufzubauen.

2.10 Sie wollen mit Kurzwahlzielen arbeiten

Ihre Anlage kann 200 Rufnummern speichern, die unter den Kurzwahlzielen 100 bis 299 abgelegt werden. Das hat den Vorteil, daß Sie Ihr Kurzwahlregister mit einer großen Auswahl von Rufnummern belegen können, um diese dann schnell und gezielt zum Telefonieren zu aktivieren. Sie können auch unvollständige Rufnummern speichern (z.B. die Anlagennummer einer Firma) und später, bei Benutzung dieser Kurzwahl, die jeweilige Nebenstellenummer nachwählen.

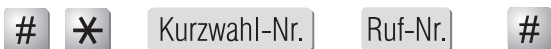
Haben Sie für Ihre Tk-Anlage die Firmentrennung eingerichtet, teilen sich die Kurzwahlziele auf je 100 Nummern für jede Firmengruppe auf!

2.10.1 So programmieren Sie ein Kurzwahlziel

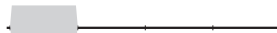
Um die Ihnen zur Verfügung stehenden 200 Kurzwahlnummern auf die Ziele 100 bis 299 einzugeben, gehen Sie wie folgt vor:



Sie nehmen den Hörer eines firmen- oder masterberechtigten Apparates ab und geben ein:



Sie hören jetzt den positiven Quittungston



und legen den Hörer wieder auf.

Die Rufnummern müssen ohne Amtsholung programmiert werden!

2.10.2 So löschen Sie ein Kurzwahlziel



Sie nehmen den Hörer eines firmen- oder master berechtigten Apparates ab und geben ein:



Sie hören jetzt den positiven Quittungston



und legen den Hörer wieder auf.


2.10.3 Kurzwahlziel wählen

Sie möchten ein bereits in Ihrer Anlage gespeichertes Kurzwahlziel anrufen.

Beachten Sie bitte die Besonderheiten bei ISDN-Telefonen!



Sie nehmen den Hörer ab und wählen :

 1.4.1

Kurzwahl-Nr.

Die Nummern der **Kurzwahlziele** liegen **zwischen 100 und 299**. Beachten Sie bitte, das die Kennung des Kurzwahlzieles immer aus drei Ziffern besteht.

Die Rufnummer des Kurzwahlzieles wird nun gewählt, Voraussetzung ist, daß Sie über eine Amtsberechtigung verfügen.



Die unter einem Kurzwahlziel gespeicherte Rufnummer kann auch eine Teilrufnummer sein, z.B. eine Anlagenrufnummer ohne die notwendige Apparatenummer, die Sie noch vervollständigen müssen. In diesem Fall können Sie weitere Ziffern nachwählen.

2.11 Sie geben einen Coderuf durch

Ein Coderuf ist ein interner Ruf an alle Teilnehmer, der in einem bestimmten Rufrhythmus erfolgt.

Hiermit können bestimmte, zuvor vereinbarte Aktionen signalisiert werden.

Beispielsweise vereinbaren Sie für den Coderuf 1 den Beginn einer Mitarbeiterbesprechung. Einen anderen Coderuf können Sie wiederum bestimmen zum Suchen bestimmter Personen. Ihrem System stehen vier Coderufe zur Verfügung.

Beachten Sie bitte die Besonderheiten bei ISDN-Telefonen!

 1.4.1

Zum **Einleiten eines Coderufes**

nehmen Sie den Hörer Ihres Telefons ab und wählen :



Coderuf 1

0 1

Coderuf 2

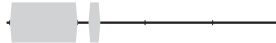
0 2

Coderuf 3

0 3

Coderuf 4

0 4



❖ *Ist eine Firmentrennung für Ihre Anlage eingerichtet, so werden Coderufe nur den Teilnehmern signalisiert, die der jeweiligen Firma zugeordnet sind.*

❖ *Coderufe werden nicht an Anschlüssen signalisiert, die als Anrufbeantworter, Faxanschluß, Modem oder multifunktionales Gerät konfiguriert sind.*

❖ *Besetzte Teilnehmer erhalten ebenfalls keinen Coderuf.*

❖ *ISDN-Telefone können Coderufe nicht mit diesen Rufsequenzen, sondern allenfalls als Displaymeldung signalisieren!*



2.12 Sie führen ein privates Gespräch

Ihre Anlage erfaßt für jeden Kommunikationsvorgang detaillierte Daten, die komfortabel ausgewertet werden können. Hierzu gehören beispielsweise die gewählte Rufnummer und die aufgelaufenen Gebühren. Als *Privatgespräch* geführte Gespräche werden nur mit den aufgelaufenen Gebühren erfaßt und können separat abgerechnet werden. Für die Erfassung erfolgt statt des Zielnummerneintrages nur der Text "Privat".

Und so führen Sie ein Privatgespräch:

Nehmen Sie den Hörer ab und wählen :



Sie erhalten einen Amtswählton und können nun die gewünschte externe Rufnummer wählen.

- ✧ *Ihnen muß eine Erlaubnis zum Führen von Privatgesprächen eingerichtet sein!*
- ✧ *Mit der Kennzeichnung eines Gespräches als "Privat" gibt es keine Beschränkungen hinsichtlich der Amtsbeurteilung. Der Teilnehmer erhält für dieses Gespräch die unbegrenzte Amtsbeurteilung.*



3.7.5

Berechtigung für Privatgespräche

2.13 Sie wollen Ihr Telefon sperren

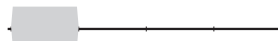
Sie möchten nicht, daß während Ihrer Abwesenheit jemand von Ihrem Telefon nach extern telefoniert. Interne Telefonate sind weiterhin möglich

Und so sperren Sie Ihr Telefon:

Nehmen Sie den Hörer ab und wählen :



Sie erhalten den positiven Quittungston und legen wieder auf.



Und so geben Sie Ihr Telefon wieder frei:

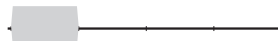
Nehmen Sie den Hörer ab und wählen :



Sie erhalten den positiven Quittungston und legen wieder auf.



 **4.6** Ändern der PIN



- ✧ Wird eine falsche PIN-Nummer eingegeben, erhalten Sie den negativen Quittungston!
- ✧ Notrufnummern sind auch bei eingeschalteter Sperre zugelassen.

KAPITEL 3

3

3.1

Sie wollen zu Dritt telefonieren

Sie möchten ein Gespräch mit zwei anderen Teilnehmern gleichzeitig führen, ein sogenanntes Dreiergespräch. Beide Gesprächspartner können dabei auch externe Teilnehmer sein. Beachten Sie jedoch, daß in diesem Fall zwei Amtsleitungen belegt werden. Vorteilhafter ist es dann, solche Dreiergespräche mit zwei externen Teilnehmern als Dreierkonferenz durchzuführen, da hierbei nur eine Amtsleitung belegt wird. Auch wenn Sie angerufen wurden, können Sie eine Dreierkonferenz einleiten.

3.1.1

Dreiergespräch



Sie möchten mit zwei weiteren Teilnehmern ein Dreiergespräch führen. Sind Ihre Gesprächsteilnehmer externe Teilnehmer, so werden für die Dauer des Gespräches 2 Amtsleitungen belegt.

Bei ISDN-Telefonen ist diese Prozedur menügeführt.



Sie nehmen den Hörer ab und



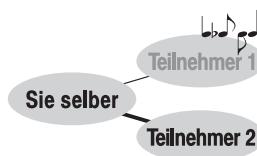
wählen die Rufnummer des **ersten** Teilnehmers.



Wenn die Verbindung zum ersten Teilnehmer hergestellt ist, drücken Sie die Rückfragetaste, anschließend



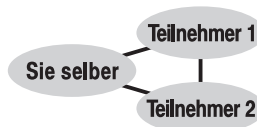
wählen Sie die Rufnummer des **zweiten** Teilnehmers und sind nun mit diesem verbunden.



Um nun auch den wartenden ersten Teilnehmer in das Gespräch einzubinden, wählen Sie



und leiten damit das Dreiergespräch ein.



- ❖ *Legt einer Ihrer Gesprächspartner auf, so bleiben Sie weiterhin mit dem anderen Teilnehmer verbunden.*
- ❖ *Legen Sie jedoch innerhalb des Dreiergesprächs mit zwei externen Teilnehmern auf, so werden alle zum Gespräch gehörenden Verbindungen getrennt.*
- ❖ *Es kann zu jedem Zeitpunkt nur ein Dreiergespräch eingeleitet werden.*

3.1.2 Dreierkonferenz, Hold und Makeln



Gilt nur für ISDN-Mehrgeräteanschluß!

Sie möchten ein Gespräch mit zwei externen Teilnehmern gleichzeitig führen oder zwischen diesen makeln. Im Unterschied zum Dreiergespräch ist die Dreierkonferenz, ein ISDN-Dienstmerkmal Ihres Netzanbieters. Sie belegen dabei nur **eine Amtsleitung**, wobei die Konferenzschaltung, bzw. das Halten eines Teilnehmers im Amt vorgenommen wird.

Beachten Sie bitte die Besonderheiten bei ISDN-Telefonen!

1.4.1



Sie nehmen den Hörer ab und wählen :

9 0



Sie erhalten einen Amtswählton und wählen die Rufnummer des ersten externen Teilnehmers.

Wenn die Verbindung zum ersten Teilnehmer hergestellt ist

oder

wenn Sie bereits ein Gespräch mit einem externen Teilnehmer führen, geben Sie anschließend ein:

R # 9 0

Der externe Teilnehmer wird im Amt gehalten (ISDN-Hold)



Sie erhalten wieder einen Amtswählton und wählen nun die Rufnummer des zweiten externen Teilnehmers.

Wenn auch diese Verbindung hergestellt ist, können Sie zwischen den Partnern makeln oder eine Dreierkonferenz einleiten. Sie geben ein

R R

Makeln im Amt

Sie können nun zwischen den beiden externen Teilnehmern makeln

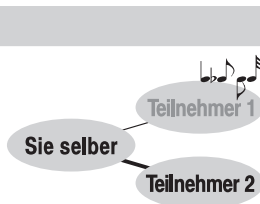
oder

R # 3

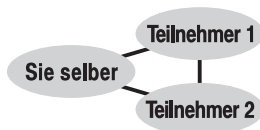
Dreierkonferenz ausführen

Bei ISDN-Telefonen ist die nebenstehende Prozedur menügeführt!

Sie haben nun die Dreierkonferenz eingeleitet und sind mit beiden externen Teilnehmern verbunden.



(auch der zweite externe Teilnehmer wird im Amt gehalten)

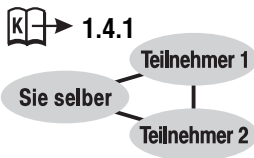


3.1.3 Dreiergespräch beenden

Sie führen ein Dreiergespräch und möchten nicht mehr mit beiden Teilnehmern gleichzeitig sprechen, sondern zwischen den beiden Teilnehmern Makeln.

Beachten Sie bitte die Besonderheiten bei ISDN-Telefonen!

Sie führen ein Dreiergespräch



und wollen zwischen den beiden Teilnehmern Makeln, dazu wählen Sie:

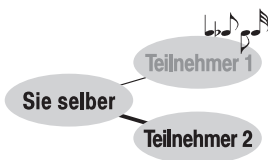
R # # 0 3 X

(1, 2)

X steht für 1 = Zu dem Teilnehmer verbinden, mit dem Sie die erste Verbindung hatten.

2 = Zu dem Teilnehmer verbinden, mit dem Sie die zweite Verbindung hatten.

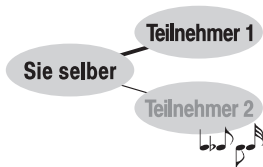
Der jeweils andere Teilnehmer liegt im "Halten".



Um zwischen den beiden Teilnehmern zu Makeln geben Sie ein :

R R

Sie sind jetzt mit dem anderen Teilnehmer verbunden.



Sie können auch die Verbindung zu dem Teilnehmer, mit dem Sie gerade verbunden sind, trennen.

Dazu geben Sie ein :

R # # 0 1 R

Sie jetzt nur noch mit dem anderen Teilnehmer verbunden.



❖ Diese Funktion steht nur im Dreiergespräch und nicht in der ISDN-Dreierkonferenz zur Verfügung.

3.2

Sie wollen an einem anderen Anschluß erreichbar sein

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, eingehende Rufe Ihres Telefons an einem anderen internen Apparat oder externen Anschluß um- bzw. weiterzuleiten. Hier bieten Ihnen sowohl Ihre Tk-Anlage als auch Ihr Netzanbieter weitreichende Möglichkeiten. Für Ihre ständige Erreichbarkeit sorgt Ihre Tk-Anlage mit den Leistungsmerkmalen "Follow me" und Rufumleitung. Ihr Netzanbieter gibt Ihnen die Möglichkeit in Ihrer Vermittlungsstelle eine Anrufweitschaltung einzurichten.

3.2.1

"Follow me"



Mit der Funktion "**Follow me**" können Anrufe auf einen internen Apparat umgeleitet werden. Im Unterschied zur Rufumleitung ist dies von dem Apparat aus möglich, auf den der Anruf umgeleitet werden soll.

Beachten Sie bitte die Besonderheiten bei ISDN-Telefonen!

1.4.1

3

"Follow me" aktivieren

Um Ihre Anrufe auf einen anderen internen Apparat, an dem Sie sich derzeit befinden, umzuleiten gehen Sie wie folgt vor:



Sie nehmen den Hörer ab und wählen

* 6 5 int. Ruf-Nr.

(Ihr eigener Anschluß)

Bei programmierter Rufumleitung hören Sie im internen Wahlmodus am eigenen Anschluß den Sonderwählton!



Sie erhalten den positiven Quittungston und Sie legen den Hörer wieder auf.

"Follow me" deaktivieren

Um wieder an Ihrem Apparat erreichbar zu sein, nehmen Sie den Hörer eines beliebigen internen Apparates ab und wählen



* 6 6 int. Ruf-Nr.

(Ihr eigener Anschluß)



Sie erhalten den positiven Quittungston und Sie legen den Hörer wieder auf.

Es werden nun wieder alle Anrufe an Ihrem Telefon signalisiert.

3.2.2 Rufumleitungen



Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht Ihnen die Um- bzw. Weiterleitung Ihrer Anrufe auf einen beliebigen internen Apparat oder externen Anschluß. Eingeleitete Rückrufe werden nicht an ein anderes Ziel umgeleitet.

Bei Umleitung externer Anrufe auf ein externes Umleitungsziel werden beide B-Kanäle Ihres ISDN-Anschlusses (kommend und gehend) belegt. Sie können 3 Arten der Rufumleitung einrichten (ständig/ bei Besetzt/ nach Zeit). Auch für die Signalisierung der Türrufe kann eine Rufumleitung programmiert werden.

Nachdem Sie eine Rufumleitung, wie auf den folgenden Seiten erklärt, programmiert haben, müssen Sie die Rufumleitung einschalten.

Rufumleitung ein- / aus- schalten



Nehmen Sie den Hörer ab und wählen

zum **Einschalten der Rufumleitungen:**

* 6 0 X 1 #
(0..3)

oder

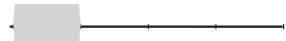
zum **Ausschalten der Rufumleitungen:**

* 6 0 X 0 #
(0..3)

Für X sind folgende Werte festgelegt :

0 =	alle Umleitungen	
1 =	Rufumleitung "ständig"	(CFU)
2 =	Rufumleitung "bei Besetzt"	(CFB)
3 =	Rufumleitung "nach Zeit"	(CFNR)

Sie erhalten den positiven Quittungston und



legen den Hörer wieder auf

Rufumleitung "ständig"

Anrufe können *ständig* zu einem anderen Anschluß umgeleitet werden, d.h. Anrufer werden sofort an dem eingerichteten Umleitungsziel signalisiert.



Nehmen Sie den Hörer ab und wählen, für das **Programmieren der Rufumleitung** :

* 6 1 Ruf-Nr.

(zu der umgeleitet werden soll)

oder

zum Löschen der Rufumleitung "ständig" :

* 6 1

Bei ISDN-Telefonen ist diese Prozedur menügeführt.

Bei programmierter Rufumleitung hören Sie im internen Wählmodus den Sonderwählton!


Wenn die Programmierung erfolgreich war, erhalten Sie einen positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



- ✧ Sie können für Ihr Telefon immer nur eine Rufumleitung "ständig" aktivieren, jede neue löscht automatisch das vorangegangene Umleitungsziel.
- ✧ Ein interner, anrufgeschützter Telefonanschluß kann nicht das Ziel einer Rufumleitung werden. Versuchen Sie es trotzdem, wird dies mit einem negativen Quittungston signalisiert.
- ✧ Hat Ihr Umleitungsziel keine Externberechtigung, wird ein kommender Externruf nicht umgeleitet, sondern an Ihrem Anschluß signalisiert.
- ✧ Hat auch Ihr Umleitungsziel eine Rufumleitung aktiviert, so werden Anrufe trotzdem an dem von Ihnen festgelegten Umleitungsziel signalisiert.
- ✧ Ihr Umleitungsziel kann auch ein externer Teilnehmer sein. Die Rufnummer ist in diesem Fall ohne die "0" zur Amtsholung einzugeben. Achten Sie hierbei besonders auf die Richtigkeit der Rufnummer des Umleitungszieles.

Rufumleitung "ständig" aus der Ferne

Die Rufumleitung *ständig* können Sie auch aus der Ferne schalten, d.h. Sie rufen von unterwegs Ihre Tk-Anlage an und programmieren aus der Ferne das Umleitungsziel. Dazu muß in Ihrer Tk-Anlage Fernschalten zugelassen sein.

 **3.13** Fernschalten



Um die Rufumleitung "ständig" aus der Ferne zu schalten nehmen Sie den Hörer ab




und wählen die Rufnummer Ihrer Tk-Anlage, mit welcher der eingerichtete virtuelle Teilnehmer erreicht wird.

Ihre Tk-Anlage meldet sich nach 10 Sekunden kurz mit dem internen Sonderwählton. Sie haben danach 10 Sekunden Zeit, um mit Hilfe eines MFV-Telefons oder MFV-Handsenders, mit der Eingabe der folgenden Prozedur zu beginnen :



1 int. Ruf-Nr. PIN *****

 **4.6** Ändern der PIN

Nachdem Sie Ihre interne Teilnehmerrufnummer und Ihre PIN richtig eingegeben haben, hören Sie den positiven Quittungston und können die Prozedur für die Rufumleitung eingeben :



***** **6** **1** Ruf-Nr. **#**

(zu der umgeleitet werden soll)

Die Eingabe der Rufnummer erfolgt ohne die führende Null zur Amtsholung!

oder

zum Löschen der Rufumleitung "ständig" :

***** **6** **1** **#**



Wenn die Programmierung erfolgreich war, erhalten Sie einen positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



❖ Wenn Sie die Rufumleitung aus der Ferne schalten, brauchen Sie nicht die Rufumleitung, mit der Prozedur **#*601x#**, ein bzw. auszuschalten.

❖ Um eine Rufumleitung aus der Ferne ändern zu können, darf die PIN-Nr. des Teilnehmers für den diese Umleitung eingerichtet werden soll, nicht den Defaultpin 0000 haben. Weisen Sie dem Teilnehmer vorher eine individuelle PIN zu, andernfalls wird das Einrichten der Rufumleitung aus der Ferne negativ quittiert.

Rufumleitung "bei Besetzt"

Anrufe können im *Besetzfall* an ein internes oder beliebiges externes Ziel umgeleitet werden. So können Telefonate beispielsweise zum Sekretariat weitergeschaltet und dort entgegengenommen werden.

Bei ISDN-Telefonen ist diese Prozedur menügeführt.



Sie nehmen den Hörer ab und wählen, um eine Rufumleitung "bei Besetzt" **einzurichten** :



(zu der umgeleitet werden soll)

oder

um die Rufumleitung "bei Besetzt" wieder zu **löschen** :



Wenn die Programmierung erfolgreich war, erhalten Sie einen positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



- ❖ *Sie können für Ihr Telefon immer nur eine Rufumleitung "bei Besetzt" aktivieren, jede neue löscht automatisch das vorangegangene Umleitungsziel. Sie können aber trotzdem gleichzeitig eine Rufumleitung "nach Zeit" aktiviert haben.*
- ❖ *Ein interner anrufgeschützter Telefonanschluß kann nicht das Ziel einer Rufumleitung werden. Versuchen Sie es trotzdem, wird dies mit einem negativen Quittungston signalisiert.*
- ❖ *Hat Ihr Umleitungsziel keine Externberechtigung, wird ein kommender Externruf nicht umgeleitet, sondern an Ihrem Anschluß signalisiert.*
- ❖ *Hat auch Ihr Umleitungsziel eine Rufumleitung aktiviert, so werden Anrufe trotzdem an dem von Ihnen festgelegten Umleitungsziel signalisiert.*
- ❖ *Ihr Umleitungsziel kann auch ein externer Teilnehmer sein. Die Rufnummer ist in diesem Fall ohne die "0" zur Amtsholung einzugeben. Achten Sie hierbei besonders auf die Richtigkeit der Rufnummer des Umleitungszieles.*

Rufumleitung "nach Zeit"

Ihre Anlage bietet die Möglichkeit, eingehende Anrufe *nach einer bestimmten Zeit* an ein anderes internes oder externes Ziel umzuleiten. So wird der Anruf zunächst am entsprechenden Apparat signalisiert und bei Nicht-Entgegennahme des Gespräches nach der eingestellten Zeit automatisch weitergeleitet.

Bei ISDN-Telefonen ist diese Prozedur menügeführt.

Die Zeitangabe kann zwischen 1 und 120 Sekunden betragen. Achten Sie hierbei darauf, daß die Sekundenangabe immer dreistellig erfolgen muß.



Sie nehmen den Hörer ab und wählen, um eine Rufumleitung nach Zeit einzurichten :

* 6 3 Sek. Ruf-Nr.

(dreistellig) (zu der umgeleitet werden soll)

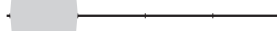
oder

um die Rufumleitung "nach Zeit" wieder zu **löschen** :

Bei programmierter Rufumleitung hören Sie im internen Wählmodus den Sonderwählton!

* 6 3

Wenn die Programmierung erfolgreich war, erhalten Sie einen positiven Quittungston und



legen den Hörer wieder auf.



- ❖ Sie können für Ihr Telefon immer nur eine Rufumleitung "nach Zeit" aktivieren, jede neue löscht automatisch das vorangegangene Umleitungsziel. Sie können aber trotzdem gleichzeitig eine Rufumleitung "bei Besetzt" aktiviert haben.
- ❖ Ein interner anrufgeschützter Telefonanschluß kann nicht das Ziel einer Rufumleitung werden. Versuchen Sie es trotzdem, wird dies mit einem negativen Quittungston signalisiert.
- ❖ Hat Ihr Umleitungsziel keine Externberechtigung, wird ein kommender Externruf nicht umgeleitet, sondern an Ihrem Anschluß signalisiert.
- ❖ Hat auch Ihr Umleitungsziel eine Rufumleitung "nach Zeit" aktiviert, so werden Anrufe an dem neuen Umleitungsziel auch umgeleitet (Umleitungskette).
- ❖ Ihr Umleitungsziel kann auch ein externer Teilnehmer sein. Die Rufnummer ist in diesem Fall ohne die "0" zur Amtsholung einzugeben. Achten Sie hierbei besonders auf die Richtigkeit der Rufnummer des Umleitungszieles.

3.2.3 Anrufweiterrschaltung



Sie können für jede der Ihnen vom Netzanbieter zugeteilten Rufnummern (Anlagen-Rufnummer oder Mehrfachrufnummern) eine Anrufweiterrschaltung einstellen. Diese Art der Anrufweiterrschaltung ist ein Dienstmerkmal Ihres Netzanbieters und wird im Amt ausgeführt. Im Gegensatz zur Rufumleitung belegen Sie hier keinen B-Kanal. Beachten Sie jedoch, daß dies ein extra zu beantragender Dienst ist. Sie können somit externe Anrufe an einen beliebigen externen Anschluß weiterleiten, das z.B. ein Mobiltelefon sein kann.

Euro-ISDN stellt Ihnen drei verschiedene Arten der Anrufweiterrschaltung zur Verfügung:

- *ständig*
- *bei Besetzt*
- *bei Nichtmelden des Teilnehmers (nach Zeit)*

Anrufweiterrschaltung "ständig"

Anrufe können *ständig* zu einem anderen Anschluß weitergeschaltet werden, d.h. Anrufer werden sofort an dem eingerichteten Umleitungsziel signalisiert.

*Bei ISDN-Telefonen ist diese Prozedur nur möglich, wenn diese #*signalisieren.*



Nehmen Sie den Hörer ab und wählen, für das Aktivieren der Rufumleitung am **Mehrgeräteanschluß** :

Am Mehrgeräteanschluß werden alle Anrufe unter dieser MSN sofort umgeleitet.

6 1 ISDN-Port MSN-Index Dienstkenn. Ruf-Nr. #
 (1..4) (0..9)

oder am **Anlagenanschluß** :

Am Anlagenanschluß werden alle Anrufe für diesen Anschluß sofort umgeleitet.

6 1 ISDN-Port Dienstkenn. Ruf-Nr. #
 (1..4)

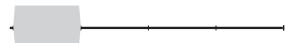
Dienstkenn.0 ... Standard

- 1 ... ISDN Telefon
- 2 ... Fax (Gruppe 2/3)
- 3 ... Analoges Telefon
- 4 ... ISDN Datenübertragung
- 9 ... alle

Bei programmierter Anrufweiterrschaltung hören Sie statt des Amtswähltones den externen Sonderwählton!



Wenn die Programmierung erfolgreich war, erhalten Sie den positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



ANRUFWEITERSCHALTUNG

Löschen der Anrufweitzerschaltung "ständig"



Sie nehmen den Hörer ab und wählen :

6 1 ISDN-Port MSN-Index

(1..4) (0..9)

oder

6 1 ISDN-Port MSN-Index Dienstkenn.

(1..4) (0..9) (0..4,9)

*Wenn Sie einen Mehrge-
räteanschluß haben*

6 1 ISDN-Port

(1..4)

oder

6 1 ISDN-Port Dienstkenn.

(1..4) (0..4,9)

*Wenn Sie einen Anlagen-
anschluß haben*



Wenn die Programmierung erfolgreich war, erhalten Sie einen positiven Quittungston und legen den Hörer auf.



Achten Sie bei der Angabe der neuen Zielrufnummer unbedingt auf deren Richtigkeit, da ansonsten Ihre Anrufe bei einem nicht vorgesehenen Teilnehmer signalisiert werden könnten!

Anrufweitzerschaltung "bei Besetzt"

Sie möchten, daß externe Anrufe an eine andere Rufnummer weitergeleitet werden, wenn beide ISDN-Kanäle besetzt sind.



Sie nehmen den Hörer ab und wählen :

6 2 ISDN-Port MSN-Index Dienstkenn. Ruf-Nr.

(1..4) (0..9) (0..4, 9)

oder

6 2 ISDN-Port Dienstkenn. Ruf-Nr.

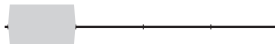
(1..4) (0..4, 9)

*Wenn Sie einen Mehrge-
räteanschluß haben*

*Wenn Sie einen Anlagen-
anschluß haben*



Wenn die Programmierung erfolgreich war, erhalten Sie einen positiven Quittungston und legen den Hörer auf.



ANRUFWEITERSCHALTUNG

Löschen einer Anrufwefterschtaltung "bei Besetzt"



Sie nehmen den Hörer ab und wählen :

6 2 ISDN-Port MSN-Index

oder (1..4) (0..9)

6 2 ISDN-Port MSN-Index Dienstkenn.

(1..4) (0..9) (0..4,9)

*Wenn Sie einen Mehrge-
räteanschluß haben*

6 2 ISDN-Port

oder (1..4)

*Wenn Sie einen Anlagen-
anschluß haben*

6 2 ISDN-Port Dienstkenn.

(1..4) (0..4,9)



Wenn die Programmierung erfolgreich war, erhalten Sie einen positiven Quittungston und legen den Hörer auf.

Anrufwefterschtaltung "nach Zeit"

Sie möchten, daß externe Anrufe an eine andere externe Rufnummer weitergeleitet werden, wenn der Anruf am angerufenen Apparat nicht innerhalb von 4-5 Rufen angenommen wurde.



Sie nehmen den Hörer ab und wählen :

*Wenn Sie einen Mehrge-
räteanschluß haben*

6 3 ISDN-Port MSN-Index Dienstkenn. Ruf-Nr.

oder (1..4) (0..9) (0..4, 9)

6 3 ISDN-Port Dienstkenn. Ruf-Nr.

(1..4) (0..4, 9)

*Wenn Sie einen Anlagen-
anschluß haben*

zum Löschen einer Anrufwefterschtaltung "nach Zeit"

6 3 ISDN-Port MSN-Index

*Wenn Sie einen Mehrge-
räteanschluß haben*

6 3 ISDN-Port MSN-Index Dienstkenn.

oder

6 3 ISDN-Port

*Wenn Sie einen Anlagen-
anschluß haben*

6 3 ISDN-Port Dienstkenn.



Wenn die Programmierung erfolgreich war, erhalten Sie einen positiven Quittungston und legen den Hörer auf.

3.3 Rückruf bei Besetzt

3.3.1 Intern



Sie rufen einen internen Teilnehmer an. Der gewünschte Teilnehmer ist jedoch besetzt, oder nimmt nicht ab, z.B. weil er nicht an seinem Platz ist. Sie können nun einen Rückruf zu diesem Teilnehmer programmieren. Sie erhalten dann einen Ruf Ihrer Anlage, sobald der gewünschte Gesprächspartner aufgelegt hat und nach seinem geführten Telefonat wieder erreichbar ist. Heben Sie während des Rufes den Hörer ab, wird Ihr Rückruf bei diesem Teilnehmer signalisiert.



Sie nehmen den Hörer ab und



geben die Rufnummer des gewünschten internen Teilnehmers ein. Es ist besetzt oder es wird nicht abgenommen.



Sie legen den Hörer auf.



Sie nehmen den Hörer erneut ab und wählen für das Einleiten eines Rückrufes :



Beachten Sie bitte die Besonderheiten bei ISDN-Telefonen!

→ 1.4.1



Sie erhalten einen positiven Quittungston und beenden den eingeleiteten Rückruf mit dem Auflegen des Hörers.



Sobald der gewünschte Teilnehmer frei oder wieder erreichbar ist, erhalten Sie einen Ruf der Anlage. Nehmen Sie den Hörer ab, wird Ihr Teilnehmer automatisch angerufen.



❖ *Befinden Sie sich bei der Signalisierung des Rückrufes nicht am Platz, so wird diese nach 60 Sekunden abgebrochen. Erst wenn Ihr Rückrufpartner erneut seinen Hörer auflegt, wird der Rückruf wiederum an Ihrem Telefon signalisiert.*

❖ *Alle 5 Minuten wird versucht, ob der interne Teilnehmer erreichbar ist.*

❖ *Der Rückrufreservierungswunsch wird nach einer Stunde automatisch gelöscht, wenn keine Verbindung zustande gekommen ist. Werden Sie von dem Rückrufpartner direkt angerufen, oder rufen Sie ihn während der Rückrufzeit an und bekommen eine Verbindung, so wird der Rückruf ebenfalls automatisch gelöscht.*

❖ *Für Teilnehmer, die den Anrufschutz aktiviert haben, kann kein Rückruf eingeleitet werden.*

❖ *Haben Sie für Ihren Apparat den Anrufschutz aktiviert, so wird er für den Rückruf kurzfristig außer Kraft gesetzt.*

❖ *Haben Sie für Ihren Apparat "Follow me" aktiviert, so wird auch der Rückruf an dem neuen Rufziel signalisiert.*

❖ *Um Ihren Rückruf wieder zu löschen, wählen Sie : #05*

3.3.2 Extern



Sie rufen einen externen Teilnehmer an. Dieser Teilnehmer ist jedoch besetzt. Sie können nun einen automatischen Rückruf zu diesem Teilnehmer programmieren. Sie erhalten dann einen Ruf Ihrer Anlage, sobald der gewünschte Gesprächspartner aufgelegt hat und nach seinem geführten Telefonat wieder erreichbar ist. Heben Sie während des Rufes den Hörer ab, wird Ihr Rückruf bei diesem Teilnehmer signalisiert.



Sie nehmen den Hörer ab und

Muß beim Netzanbieter beantragt werden.



geben die Rufnummer des gewünschten externen Gesprächspartners ein. Dieser ist bereits besetzt, deshalb legen Sie den Hörer auf.



Innerhalb der nächsten 20 Sek. müssen Sie den Rückruf einleiten, indem



Sie den Hörer erneut abnehmen und wählen



Bei ISDN-Telefonen ist diese Prozedur menuegeführt.

und erhalten entweder einen/ein:

positiven Quittungston: *Ihr Rückruf ist eingeleitet!*

negativen Quittungston: *Ihr Rückrufwunsch ist seitens Ihres Netzanbieters abgelehnt worden!*

Freizeichen: *Dieses Dienstmerkmal wird von Ihrem Netzanbieter nicht angeboten! Gleichzeitig wurde für Sie eine freie Amtsleitung reserviert, die Ihnen sofort zur Verfügung steht.*



Sie beenden den eingeleiteten Rückruf mit dem Auflegen des Hörers.



Sobald der gewünschte Teilnehmer frei oder wieder erreichbar ist, erhalten Sie einen Ruf der Anlage. Nehmen Sie den Hörer ab, wird Ihr Teilnehmer automatisch angerufen.



- ❖ Wird ein ausgelöster Rückruf Ihnen nun signalisiert und Sie nehmen ihn nicht an, so wird dieser Rückrufwunsch automatisch gelöscht.
- ❖ Ihr Rückrufwunsch wird für eine bestimmte Zeit (bitte erfragen Sie diese Zeit bei Ihrem Netzanbieter) vertagt, bis der Apparat Ihres Rückrufpartners frei ist.
- ❖ Der Rückruf bei Besetzt ist ein endgerätebezogenes Dienstmerkmal, d.h. er wird nur dem Apparat signalisiert, von dem er programmiert wurde.
- ❖ Bei ISDN-Telefonen ist diese Prozedur menuegeführt! Sollte jedoch Ihr ISDN-Telefon diese Funktion nicht beherrschen, so müssen Sie oben beschriebenen Schritte durchführen
- ❖ Um Ihren Rückruf wieder zu löschen, wählen Sie : #05.



3.4 Automatische Amtsholung

Sie möchten bei externen Telefonaten nicht die Null vorwählen, um in das öffentliche Netz zu gelangen. Dazu können Sie für Ihr Telefon automatische Amtsholung programmieren, d.h. wenn Sie den Hörer abheben, hören Sie sofort den externen Wahlbereitschaftston.



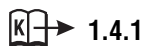
Sie nehmen den Hörer ab und wählen zum **Einschalten** der automatischen Amtsholung



oder zum **Ausschalten**



Beachten Sie bitte die Besonderheiten bei ISDN-Telefonen!



Wenn die Programmierung erfolgreich war, erhalten Sie einen positiven Quittungston und legen den Hörer auf.



❖ Wenn Sie mit eingeschalteter automatischer Amtsholung nach intern telefonieren wollen, müssen Sie ein *vorwählen. Nach dem *hören Sie dann den internen Wahlbereitschaftston.

3.5

Sie möchten nicht durch Telefonate gestört werden

Ihre Tk-Anlage bietet Ihnen die Möglichkeit, einen Anrufschutz einzuschalten. D.h. bei Ihnen wird bei ankommenden Rufen das Klingeln des Telefones unterdrückt, die Anrufer erhalten ein Besetztzeichen. Trotz aktiviertem Anrufschutz können Sie jedoch weiterhin abgehende Gespräche führen.

Aktivieren Sie über ein ISDN-Telefon den Anrufschutz, so wird Ihnen das von Ihrem Apparat menügeführt angeboten. Das anrufgeschützte Telefon signalisiert jedoch, im Gegensatz zum Anlagenleistungsmerkmal, dem Anrufer ein Freizeichen, da ISDN-Telefone grundsätzlich nur die Klingellautstärke auf ein Minimum absenken. Der Anrufer wird Ihnen, je nach Eigenschaft des Endgerätes, auf dem Display oder durch eine LED-Anzeige angezeigt. Sie haben nun die Möglichkeit den Anrufer anzunehmen.

Beachten Sie bitte die Besonderheiten bei ISDN-Telefonen!

3

Sie möchten keine Anrufe

Wenn Sie keine Anrufe annehmen möchten, besteht die Möglichkeit den Anrufern einen besetzten Apparat zu signalisieren, indem Sie die Funktion "Ruhe vor dem Telefon" (Anrufschutz ein) einschalten.

 1.4.1

Die aktivierte Ruhe vor dem Telefon hat keine Auswirkung auf eingeleitete Rückrufe. Sie werden weiterhin an Ihrem Apparat signalisiert.

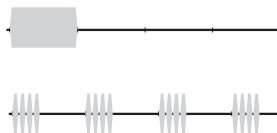


Sie nehmen den Hörer ab und wählen



Sie bekommen bei erfolgreicher Programmierung den positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.

Bei aktiviertem Anrufschutz hören Sie den Sonderton nur im Internmodus.



Sie möchten Anrufe wieder entgegennehmen

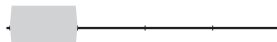
Sie möchten wieder Anrufe an Ihrem Telefon entgegennehmen (Anrufschutz aus). Nach Ausführung der folgenden Prozedur ist Ihr Apparat wieder für alle Anrufer frei.



Sie nehmen den Hörer ab und wählen



Sie bekommen bei erfolgreicher Programmierung den positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



3.6 Sie haben einen Termin

Haben Sie einen Termin, so können Sie für sich oder andere Teilnehmer einen Weckruf einrichten. Hierbei können Sie wählen, ob dieser Weckruf periodisch oder einmalig ausgeführt werden soll. Zur einprogrammierten Zeit klingelt der entsprechende Apparat bis der Hörer abgenommen wird, aber maximal für 30 Sekunden.

Wenn Sie den Hörer abnehmen, bekommen Sie den Termin durch den internen Sonderwählton signalisiert



3.6.1 Sie richten sich einen Weckruf ein

Sie richten sich einen einmaligen Weckruf ein

Ein einmaliger Weckruf wird zu der festgelegten Uhrzeit innerhalb der nächsten 24 Stunden nach der Einrichtung einmalig ausgeführt.

Und so richten Sie die einmalige Weckzeit ein:



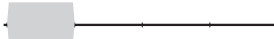
Sie nehmen den Hörer Ihres Telefons ab und wählen :



Bei der Zeitangabe tippen Sie bitte erst die Stunde, dann die Minuten ein. Die Eingabe erfolgt insgesamt 4-stellig.



Sie erhalten einen positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



Sie richten sich die Weckzeit für einen periodischen Weckruf ein

Ein periodischer Weckruf wird an jedem von Ihnen festgelegtem Tag zur selben Zeit ausgeführt.

Und so richten Sie die Weckzeit für einen periodischen Weckruf ein:



Sie nehmen den Hörer Ihres Telefons ab und wählen :



Bei der Zeitangabe tippen Sie bitte erst die Stunde, dann die Minuten ein. Die Eingabe erfolgt insgesamt 4-stellig.



Sie erhalten einen positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.

3

Sie löschen die Weckzeit eines periodischen Weckrufes

Um einen periodischen Weckruf wieder zu löschen,



nehmen Sie den Hörer Ihres Telefons ab und wählen :



Der positive Quittungston, bestätigt Ihnen den gelöschten Weckruf.



Sie legen den Hörer wieder auf.



✧ *Das Wochenprofil des periodischen Weckrufes bleibt beim Löschen der Weckzeit bestehen.*

Sie richten die Tagesvorgaben Ihres periodischen Weckrufes ein

Einem periodischen Weckruf müssen Sie zusätzlich, zur Zeitangabe, auch die Tage mitteilen, an denen er ausgeführt werden soll. Sie haben die Wahl zwischen den Tagen Montag bis Sonntag, die Sie selektiv oder für die komplette Woche aktivieren können. Ohne selektierte Tage erfolgt auch kein Weckruf.

Um die Wochentage Ihres periodischen Weckrufes einzurichten nehmen Sie den Hörer Ihres Telefons ab und wählen :



* 5 8 W-Tag #
(1..7 / *)

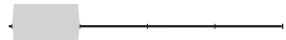
*Die Angabe der Tage erfolgt nacheinander, z.B. #*58 125#*

Für die Wochentage sind folgende Ziffern festgelegt:

Montag =	1	Dienstag =	2	Mittwoch =	3
Donnerstag =	4	Freitag =	5	Sonnabend =	6
Sonntag =	7	Alle Tage =	*		



Sie erhalten einen positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



Sie löschen die Tagesvorgaben Ihres periodischen Weckrufes

Um die Tagesvorgaben eines periodischen Weckrufes wieder zu löschen,

nehmen Sie den Hörer Ihres Telefons ab und wählen :



* 5 8

Der positive Quittungston, bestätigt Ihnen den gelöschten Weckruf.



Sie legen den Hörer wieder auf.



❖ *Die Weckrufzeit des periodischen Weckrufes bleibt beim Löschen des Wochenprofils bestehen.*

3.6.2

Sie richten für jemand anderen einen Weckruf ein

Sie können für einen beliebigen Teilnehmer innerhalb Ihrer Firmengruppierung einen **einmaligen** Weckruf einrichten (Hotelanwendung). Zur einprogrammierten Zeit klingelt der entsprechende Apparat des Teilnehmers für 30 Sekunden.

Sie richten einem anderen Teilnehmer einen Weckruf ein



Sie nehmen den Hörer eines firmen- oder masterberechtigten Apparates ab und wählen:



hh mm - hh ... Stundenangabe (2-stellig),
mm ... Minutenangabe (2-stellig)
Bei der Zeitangabe geben Sie bitte erst die Stunde, dann die Minuten ein. Die gesamte Eingabe muß 4-stellig erfolgen.

Sie hören nun den positiven Quittungston und können weitere Teilnehmer eingeben. Nach jedem weiteren Teilnehmer hören Sie den positiven Quittungston.



Oder Sie beenden mit der Rautetaste die Prozedur und hören erneut einen positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



Nimmt der Teilnehmer den Weckruf an, d.h. nimmt er den Hörer ab, hört er den Sonderwählton. Sollte er jedoch, zu der Weckzeit gerade ein Gespräch führen, entfällt der Weckruf.

Geben Sie für int. Ruf-Nr. 00 ein, dann werden alle Teilnehmer zugeordnet. Rufnummernfolgen sind zulässig.

3

Den Weckruf eines anderen Teilnehmers löschen



Möchten Sie den programmierten Weckruf eines anderen Teilnehmers löschen, so nehmen Sie den Hörer ab und wählen:



Sie hören auch hier den positiven Quittungston nach Eingabe des Teilnehmers und können wie oben verfahren. Nachdem Sie die Prozedur, mit der Raute Taste, beendet haben, hören Sie den positiven Quittungston und Sie können den Hörer auflegen.

Geben Sie für int. Ruf-Nr. 00 ein, dann werden alle Teilnehmer gelöscht.

Rufnummernfolgen sind zulässig.



3.7

Automatische Wahl

Sie haben die Möglichkeit, einen Telefonanschluß so zu programmieren, daß zehn Sekunden nach dem Abheben des Hörers automatisch eine vorprogrammierte Rufnummer gewählt wird. Dies kann z.B. für Notfallsituationen oder zur Kinderbetreuung sinnvoll eingesetzt werden (Babyruf).

Innerhalb zehn Sekunden kann über einen programmierten Apparat auch eine normale Wählverbindung aufgebaut werden.

Automatische Wahl vorbereiten

Um Ihr Telefon für die Funktion der Automatischen Wahl vorzubereiten, ist es erforderlich, die Rufnummer, welche im Ereignisfall gewählt werden soll, einzuprogrammieren.

Sie geben an dem Telefon, das die Automatische Wahl auslösen soll, folgende Prozedur ein:

Sie nehmen den Hörer ab und wählen :

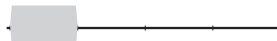


* 6 9 Ruf-Nr.

(die autom. gewählt werden soll)

Die Eingabe der Rufnummer erfolgt ohne die führende Null zur Amtsholung!

Sie erhalten einen positiven Quittungston und legen auf.



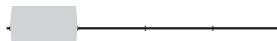
Automatische Wahl aktiv setzen

Sie möchten Ihr Telefon in den Zustand der "Automatischen Wahl" schalten. Dazu nehmen Sie den Hörer des betreffenden Telefons ab und wählen :



* 8 6 1

Sie erhalten einen positiven Quittungston und legen auf.



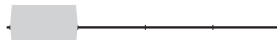
Automatische Wahl ausschalten

Um die Automatische Wahl wieder auszuschalten, nehmen Sie den Hörer des aktivierten Telefons ab und wählen :



* 8 6 0

Sie erhalten einen positiven Quittungston und legen auf.



3.8

Sie möchten einen Raum überwachen

Sie möchten einen Raum, in dem sich ein Telefon Ihrer Anlage befindet, akustisch überwachen (um z.B. zu überprüfen, ob Ihr Kind schläft). Um jedoch eine Raumüberwachung durchführen zu können, sind einige Vorbereitungen erforderlich.

Um den unbefugten Zugang zu dem Telefon, welches für die Raumüberwachung vorbereitet wurde zu verhindern, sollten Sie die PIN des Anschlusses, der überwacht werden soll, nicht auf dem Defaultwert lassen.

Für die Raumüberwachung sind nur analoge Telefone nutzbar!



4.6

Ändern der PIN

Raumüberwachung vorbereiten



Sie nehmen den Hörer ab und wählen



Anschließend hören Sie einen positiven Quittungston.



Nun legen Sie den Hörer neben das Telefon oder schalten das Gerät, sofern das möglich ist, in den Freisprechmodus.



❖ Die Überwachung des Raumes kann sowohl von einem internen als auch von einem externen Telefonanschluß vorgenommen werden. Um zu verhindern, daß Unbefugte den Raum überwachen können, sollten Sie unbedingt die PIN des zu überwachenden Anschlusses ändern.

❖ Soll ein Raum überwacht werden und betreiben Sie Ihre Anlage an einem Mehrgeräteanschluß, muß dem entsprechenden Telefon im zu überwachenden Raum exklusiv eine Mehrfachrufnummer (MSN) zugeordnet werden, bzw. nur ein Telefon je Mehrfachrufnummer sollte eine Raumüberwachung haben.

❖ Sie können keine Raumüberwachung durchführen, wenn für den Apparat im zu überwachenden Raum ein Anruf- oder Anklopfschutz aktiviert ist.

Raumüberwachung durchführen

Wenn Sie die vorbereitenden Maßnahmen durchgeführt haben, können Sie nun in den zu überwachenden Raum hineinhören. Dies ist sowohl von einem internen als auch von einem externen Anschluß möglich.



Um die Überwachung durchzuführen, nehmen Sie den Hörer eines beliebigen Telefons ab und



wählen die Rufnummer des Apparates in dem zu überwachenden Raum. Der Anruf wird sofort angenommen, Sie hören für 10 Sekunden den Sonderwählton.



Sie haben danach 20 Sekunden Zeit, um mit unter zuhilfenahme eines MFV-Telefons oder MFV-Handsenders, mit der Eingabe, der für den zu überwachenden Anschluß eingestellten Teilnehmer-PIN, zu beginnen. Ansonsten trennt Ihre Anlage die Verbindung.

War die Codenummer richtig, hören Sie nun die Geräusche innerhalb des überwachten Raumes.



❖ *Sollten Sie bei der Anwahl des Apparates in dem zu überwachenden Raum ein Besetztzeichen erhalten, so ist das der Hinweis darauf, daß der Raum bereits von einem anderen Teilnehmer überwacht wird.*



❖ *Führen Sie während einer Raumüberwachung eine Rückfrage aus, wird die Verbindung zum überwachten Teilnehmer beendet.*

Raumüberwachung beenden




Um die **Raumüberwachung zu beenden**, legen Sie den Hörer des Telefones im überwachten Raum wieder auf.

3.9

Sie möchten sich auf ein internes Gespräch aufschalten

Sie möchten einen internen Teilnehmer erreichen, der bereits ein Gespräch führt. Um an diesem Gespräch teilzunehmen, können Sie sich auf das bestehende Gespräch aufschalten. Voraussetzung ist, daß Ihr Telefon mit der Aufschaltberechtigung versehen ist. Wenn Sie verhindern wollen, daß sich interne Teilnehmer auf Ihre Gespräche aufschalten, haben Sie die Möglichkeit einen Aufschaltschutz für Ihren Apparat einzurichten.

Beachten Sie bitte die Besonderheiten bei ISDN-Telefonen!

 1.4.1

 3.7.6
Aufschaltberechtigung

3.9.1

Aufschalten auf ein bestehendes Gespräch

Ist Ihr Telefon mit einer Aufschaltberechtigung versehen, können Sie wie folgt an einem bestehenden Gespräch eines internen Teilnehmers durch Aufschalten teilnehmen.



Sie nehmen den Hörer ab und






wählen die Rufnummer eines internen Teilnehmers. Sie hören den Besetzt- oder Freiton (Teilnehmer hat "Anklopfen" aktiviert).



Sie legen den Hörer auf,

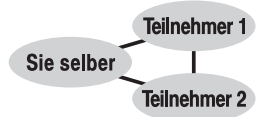
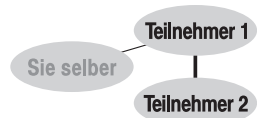


nehmen ihn wieder ab und wählen nun,

   um sich in das laufende Gespräch aufzuschalten und daran teilzunehmen.



- ❖ *Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, erhält der Teilnehmer, auf den aufgeschaltet wird, einen Signalton, der ankündigt, daß ein weiterer Teilnehmer an ihrem Gespräch teilnehmen wird.*
- ❖ *Sie können sich nicht auf ein bestehendes Gespräch aufschalten, wenn der von Ihnen angerufene Teilnehmer für sein Telefon den Anrufschatz oder Aufschaltschutz aktiviert hat. In diesem Fall erhalten Sie einen negativen Quittungston.*
- ❖ *Legt der Gesprächspartner des Teilnehmers auf, den Sie angerufen haben, so bleiben Sie mit Ihrem Gesprächspartner verbunden.*
- ❖ *Legen Sie auf, bleibt die vorherige Verbindung bestehen.*
- ❖ *Legt der Gesprächspartner auf, den Sie angerufen haben, so werden alle Verbindungen getrennt.*



3.9.2 Sie möchten ein Aufschalten verhindern

Sie wollen verhindern, daß sich ein interner Teilnehmer auf Ihre Gespräche aufschalten kann und aktivieren den Aufschaltschutz für Ihren Anschluß.

Beachten Sie bitte die Besonderheiten bei ISDN-Telefonen!

 → 1.4.1

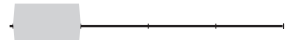


Sie nehmen den Hörer ab und wählen :

* 8 5 1



Sie erhalten einen positiven Quittungston und legen auf.



Der aktivierte Aufschaltschutz wird nicht beachtet, wenn der Anrufer eine Masterberechtigung bzw. Firmenberechtigung besitzt..

3.9.3 Sie gestatten das Aufschalten

Um anderen internen Anrufern die Erlaubnis zu geben, sich bei Ihren Gesprächen zu beteiligen, heben Sie den Aufschaltschutz wieder auf.

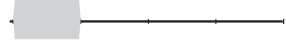


Sie nehmen den Hörer ab und wählen :

* 8 5 0



Sie erhalten einen positiven Quittungston und legen auf.



3.10 Sie werden von einem externen Anrufer belästigt



Die "Identifizierung böswilliger Anrufer" ist ein Dienstmerkmal des Netzanbieters. Es bietet Ihnen im ISDN-Netz die Möglichkeit belästigende Anrufer zurück verfolgen zu lassen.

Dieses ISDN-Dienstmerkmal muß bei dem Netzanbieter separat beantragt werden!

Bei Nutzung dieser Funktion wird die Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle des Netzanbieters gespeichert und Ihnen schriftlich übermittelt. Böswillige Anrufer lassen sich auch dann ermitteln, wenn der Anrufer die Übermittlung seiner Rufnummer ausgeschaltet hat.

Bei ISDN-Telefonen ist diese Prozedur menügeführt.



Sie sind mit einem Gesprächspartner verbunden und möchten dessen Identität feststellen lassen.

Sie wählen :



Der Anrufer hört während des Haltens die eingestellte Wartemusik.



Durch Betätigen der Rückfragetaste sind Sie wieder mit dem Gesprächspartner verbunden.



Zum Beenden des Gespräches legen Sie wie gewohnt den Hörer auf.

3.11 Parken eines Gespräches



Gilt nur für ISDN-Mehrgeräteanschluß!

Sie führen ein Gespräch mit einem externen Partner und möchten das Gespräch von einem anderen Apparat aus fortsetzen. Sie können nun das Gespräch in der Vermittlungsstelle parken, den Hörer auflegen und an einem anderen Telefon die Verbindung übernehmen.

Beachten Sie bitte die Besonderheiten bei ISDN-Telefonen!

1.4.1



Sie befinden sich in einem Gespräch und möchten Ihr Telefonat an einen anderen Apparat übergeben Sie wählen an Ihrem Telefon

R # 6 9 X X

Die X-Tasten stehen hierbei für eine beliebige zweistellige Zahl (eine Kennung), die Sie sich merken müssen.



und legen auf. Ihr Teilnehmer ist nun in Ihrer Vermittlungsstelle geparkt.

Sie entparken den Teilnehmer

Den geparkten **externen Teilnehmer** können Sie nun von jedem Telefon Ihrer Anlage oder am gleichen ISDN-Mehrgeräteanschluß wieder **entparken**.



Dazu nehmen Sie den Hörer des Telefons am neuen Ort ab und wählen :

6 8 X X

Die **X**-Tasten stehen wieder für die "Kennung", die Sie beim Parken des Teilnehmers gewählt haben. Sie sind nun wieder mit Ihrem Gesprächspartner verbunden und können das Gespräch fortführen.



❖ *Der geparkte externe Teilnehmer wird innerhalb des Amtes nur für 3 Minuten gehalten. Anschließend wird die Verbindung abgebrochen und der Gesprächspartner muß erneut anrufen oder angerufen werden. Der geparkte Teilnehmer hört eine Ansage, während er in der Vermittlungsstelle gehalten wird.*



❖ *Mit ISDN-Telefonen ist menügeführtes Parken und Entparken nur am selben (internen) Bus möglich, ansonsten muß die dargestellte Prozedur benutzt werden.*

3.12 Sie wollen alle Teilnehmer-Schaltmerkmale zurücksetzen

Sie bekommen im internen Wählmodus an Ihrem Telefon einen Sonderwählton und wissen nicht mehr, welches Schaltmerkmal Sie programmiert haben. Hiermit können Sie alle anlagenweiten Schaltmerkmale zurücksetzen.

Folgende Schaltmerkmale werden zurückgesetzt :

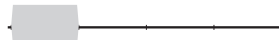
- Follow me (siehe 3.2.1)
- Rufumleitung (siehe 3.2.2)
- Anrufschutz (siehe 3.5)
- Automatische Wahl (siehe 3.7)



Sie wollen die Schaltmerkmale Ihres Telefons zurücksetzen, dazu nehmen Sie den Hörer ab und wählen :



Sie hören nun den positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



3.13 Benutzung der Türfreisprecheinrichtung (TFE)

Sie bekommen einen Ruf von der Türfreisprecheinrichtung,



nehmen den Hörer ab und



führen ein Gespräch mit der TFE.

Um die Tür zu öffnen wählen Sie :

R # 7

Das TFE Gespräch wird beendet,

oder

wählen **zum Öffnen der Tür:**

R # 0 7 TFE-Port

(1,2)



und legen den Hörer wieder auf.

Sie hören einen Ruf von der Türfreisprecheinrichtung und sind nicht in der Rufverteilung der TFE, wollen aber die Tür öffnen, dazu



nehmen Sie den Hörer ab

und wählen **zum Öffnen der Tür :**

0 7 TFE-Port

(1,2)



und legen den Hörer wieder auf.

TFE-Port 2 ist nur möglich, wenn Sie ein MD-Modul haben, und entfällt bei den EU-RACOM Systemen 141!

Sie richten für Ihre TFE eine Rufumleitung ein (Apothekerschaltung)

Sie haben in der TFE-Rufverteilung festgelegt, an welchen Anschlüssen die Signalisierung der Türklingel erfolgen soll. Trotzdem können Sie diese Signalisierung an einen internen Teilnehmer oder externen Anschluß umleiten.

TFE-Port 2 ist nur möglich, wenn Sie ein MD-Modul haben, und entfällt bei den EURACOM Systemen 141!



Um Ihren Türruf umzuleiten, nehmen Sie den Hörer eines masterberechtigten Telefons ab und geben ein :

* 4 3 9 TFE-Port Ruf-Nr. #
(1, 2)

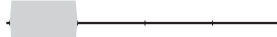
Die Eingabe der Rufnummer erfolgt ohne die führende Null zur Amtsholung!

Oder zum Löschen einer eingerichteten Rufumleitung, geben Sie ein :

* 4 3 9 TFE-Port #
(1, 2)



Sie erhalten den positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



3.14 Aktoren schalten

Wenn die Aktoren Ihrer Tk-Anlage als manuelle Schalter eingerichtet sind, können Sie diese von Ihrem Telefon ein- oder ausschalten.

Sie wollen einen Aktor ein- oder ausschalten, dazu nehmen Sie den Hörer ab und wählen :



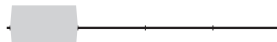
(1, 2) (0, 1)

Für **X** setzen Sie hier den Aktor ein und für **F** setzen Sie : **0** = zum Ausschalten, und **1** = zum Einschalten.

Aktor 2 entfällt bei den EURACOM Systemen 141!




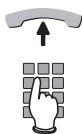
Sie hören den positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



Aktoren aus der Ferne schalten

Sie können die Aktoren auch aus der Ferne schalten, d.h. Sie rufen von unterwegs Ihre Tk-Anlage an und schalten den Aktor ein oder aus. Dazu muß in Ihrer Tk-Anlage Fernschalten zugelassen sein.

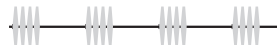
 **3.13 Fernschalten**



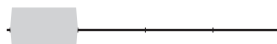
Um einen Aktor aus der Ferne zu schalten, nehmen Sie den Hörer ab ,

und wählen die Rufnummer Ihrer Tk-Anlage, unter der Sie den virtuellen Teilnehmer erreichen.

Ihre Tk-Anlage meldet sich nach 10 Sekunden kurz mit dem internen Sonderwählon. Sie haben danach 10 Sekunden Zeit, um mit Hilfe eines MFV-Telefons oder MFV-Handsenders, mit der Eingabe der folgenden Prozedur zu beginnen :



Wenn die Fernschalt-PIN richtig eingegeben wurde, hören Sie den positiven Quittungston und Sie können die Prozedur zum Schalten der Aktoren wie oben eingeben.



KAPITEL 4

4

4.1 Sie möchten eine Amtsleitung gezielt belegen

Sie haben die Möglichkeit vor Anwahl eines externen Ziels, die Amtsleitung für diesen gehenden Ruf festzulegen. Sie wählen gezielt die Busleitung aus, auf der Sie Ihr Gespräch führen möchten.



Für die gezielte Belegung einer Amtsleitung nehmen Sie den Hörer Ihres Telefons ab und wählen :

9 1 ISDN-Port Ruf-Nr.
(1..4) (Zielteilnehmer)

Wenn Sie einen Anlagenanschluß besitzen

9 1 ISDN-Port MSN-Index Ruf-Nr.
(1..4) (Zielteilnehmer)

Wenn Sie einen Mehrgeräteanschluß besitzen



Sie können nun Ihr Gespräch mit dem Zielteilnehmer führen.

4.2 Sie bestimmen den Dienst Ihres Gespräches

Bevor Sie einen externen Teilnehmer anrufen, können Sie im Vorfeld genau festlegen, mit welcher Dienstkennung Ihr Ruf diesem Teilnehmer signalisiert werden soll. So können Sie gezielt mit der entsprechenden Kennung die nachfolgenden Dienste aktivieren:

0 = Multifunktionales Gerät 1 = Telefon
2 = Fax Gruppe 2/3 3 = Modem

Beispiel: Sie haben z.B. ein Kombi-Fax (multifunktionaler Dienst) und möchten einem anderen Teilnehmer ein Fax senden. Dieser Teilnehmer hat jedoch unter seiner MSN ein Telefon und ein Fax konfiguriert. Mit Angabe der Dienstkennung legen Sie die eindeutig und zielgerichtet Ihren Ruf fest.



Möchten Sie Ihrem Amtsgespräch eine Dienstkennung zuweisen, nehmen Sie den Hörer Ihres Telefons ab und wählen:

9 2 Dienstkenn. Ruf-Nr.
(0..3)



Ihr Teilnehmer wird nun gerufen.

4.3

Sie bestimmen die übermittelte Rufnummer

Im Euro-ISDN ist die Übermittlung der Rufnummer vom anrufenden zum angerufenen Kommunikationspartner und umgekehrt möglich. Mit Ihrer Anlage kann die Übermittlung der Rufnummerninformation auch fallweise unterdrückt werden. Die übermittelte Nummer kann durch das Netz auf Richtigkeit überprüft werden. Nebenstellen bleiben unberücksichtigt. Dieser Dienst muß jedoch bei dem Netzanbieter zusätzlich beantragt werden!

4.3.1

Sie bestimmen die übermittelte Rufnummer

Sie können einstellen, welche Ihrer Rufnummern zum angerufenen Teilnehmer übermittelt wird.

Die zu übermittelnde Rufnummer stellen Sie wie folgt ein:



Sie nehmen den Hörer Ihres Telefons ab und wählen:

* 5 0 F X ISDN-Port MSN

(1, 2) (0, 1) (1..4) (0..9)

*Wenn Sie einen Mehr-
geräteanschluß besitzen*

oder

* 5 0 F X ISDN-Port

(1, 2) (0, 1) (1..4)

*Wenn Sie einen Anlagen-
anschluß besitzen*

F steht für : 1 soll die angegebene MSN benutzen,
wenn sie nicht belegt ist.

2 soll nur die angegebene MSN verwenden.

X steht für : 0 Einzelanlage oder Masteranlage wenn
Sie zwei Anlagen vernetzt haben.

1 Slaveanlage

oder

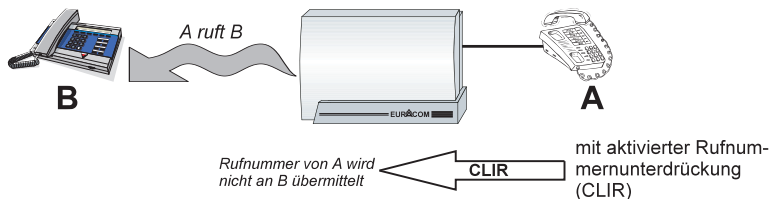
für **automatische Zuweisung**

* 5 0 0



Sie hören nun den positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.

4.3.2 Keine Rufnummernanzeige zum Angerufenen



Sie wünschen nicht, daß Ihre Rufnummer den von Ihnen angerufenen Gesprächspartnern übermittelt wird und aktivieren nun die Rufnummernunterdrückung (CLIR).

Dieser Dienst muß bei dem Netzanbieter extra beantragt werden.

Dabei gehen Sie wie folgt vor:

Sie nehmen den Hörer ihres Telefons ab und wählen:



Sie hören nun den positiven Quittungston und

legen den Hörer wieder auf.



4.3.3 Anzeige der Rufnummer zum Angerufenen

Um die Rufnummer dem angerufenen Kommunikationspartner wieder zu übermitteln (CLIP), deaktiviert man die eingestellte Rufnummernunterdrückung wie folgt:

Bei ISDN-Telefonen ist diese prozedur menügesteuert.

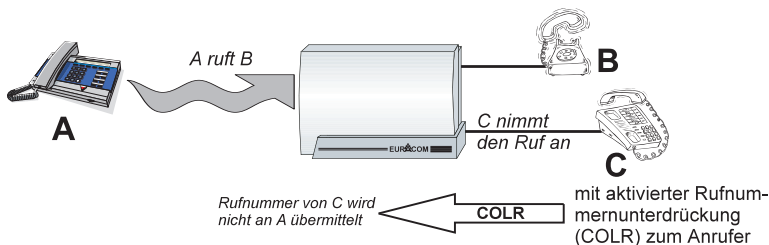
Sie nehmen den Hörer ab und wählen



Nach dem positiven Quittungston legen Sie den Hörer wieder auf.



4.3.4 Keine Rufnummeranzeige zum Anrufer



Sie werden von einem externen Kommunikationspartner angerufen und möchten verhindern, daß diesem Ihre Rufnummer angezeigt wird. Das kann sehr sinnvoll sein, wenn z.B. der Anrufer die Zentrale angewählt hat und das Gespräch von einem anderen Apparat angenommen wurde.

Dieser Dienst muß bei dem Netz-anbieter extra beantragt werden.

Um die Anzeige Ihrer Rufnummer zum Anrufer zu verhindern (COLR), gehen Sie wie folgt vor:



Sie nehmen den Hörer Ihres Telefons ab und wählen :

* 5 2 1



Sie hören nun den positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.

4.3.5 Anzeige der Rufnummer zum Anrufer

Um die Rufnummer dem anrufenden Kommunikationspartner wieder zu übermitteln (COLP), entfernt man die eingestellte Rufnummernunterdrückung wie folgt:



Sie nehmen den Hörer ab und wählen :

* 5 2 0



Nach dem positiven Quittungston legen Sie den Hörer wieder auf.

4.4

Sie führen ein Projektgespräch

Sie haben die Möglichkeit, Ihren abgehenden Gesprächen verschiedene Projektindizes zuzuordnen. Projektgespräche werden dann im Gebührenauswertungsprogramm mit diesem Index gekennzeichnet und können dort komfortabel ausgewertet werden. Für den Projektindex können Sie jede 3-stellige Zahl, im Bereich von 000 bis 999, benutzen.

Um ein Gespräch mit Projektzuordnung zu führen, gehen Sie wie folgt vor:

Sie nehmen den Hörer Ihres Telefons ab und wählen :



9 5 Projekt-Index Ruf-Nr.



Sie führen nun Ihr Gespräch.



Die Eingabe der Rufnummer des Zielteilnehmers erfolgt ohne Amtsholung.

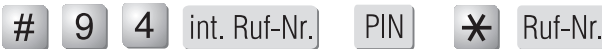
4.5

Sie führen Amtsgespräche mittels PIN

Sie müssen ein externes Telefonat von einem anderen Apparat führen. Dieser Apparat besitzt jedoch eingeschränkte Berechtigungen. Mit Aktivierung der folgenden Prozedur können Sie diese Berechtigungen außer Kraft setzen. So werden Ihre Rechte auf den anderen Teilnehmer übertragen. Mit Auflegen des Hörers hat der Teilnehmer wieder seinen alten Berechtigungsstatus. Sinnvoll kann dies dann von Ihnen angewandt werden, wenn Sie einen Anruf von einem Apparat ohne Fernamtsberechtigung führen möchten, vorausgesetzt Sie besitzen Fernamtsberechtigung. Die Gebührenabrechnung erfolgt dann ebenfalls über Ihren Anschluß.



Sie nehmen den Hörer eines beliebigen Telefons ab und wählen :



(Ihre eigene) (max. 6 stellig)



Mit Auflegen des Hörers sind die ursprünglichen Berechtigungen des Teilnehmers wieder hergestellt.

4.6

Sie möchten Ihre PIN ändern

Sie können Ihre Pinnummer beliebig oft ändern. Dafür kann von Ihnen wahlweise eine maximal 6-stellige Ziffernfolge festgelegt werden, die Sie sich einprägen müssen.



Möchten Sie Ihre PIN ändern, nehmen Sie den Hörer Ihres Telefons ab und wählen :



Sie erhalten einen positiven Quittungston und legen den Hörer Ihres Apparates wieder auf.



❖ Um eine Rufumleitung aus der Ferne ändern zu können, darf die PIN -Nr. des Teilnehmers für den diese Umleitung eingerichtet werden soll, nicht mehr den Defaultpin 0000 besitzen. Weisen Sie dem Teilnehmer vorher eine individuelle PIN zu, andernfalls wird das Einrichten einer Rufumleitung aus der Ferne negativ quittiert.

Wenn Sie Ihre PIN zum erstmalig ändern, müssen Sie für die alte PIN "0000" eingeben (Default für alle Teilnehmer).

Sie haben Ihre PIN vergessen

Es kann passieren, daß Sie Ihre PIN vergessen haben, dann kann von einem Anschluß mit Master- oder Firmenberechtigung Ihre PIN wieder auf den Defaultwert ("0000") gestellt werden.



Um Ihre PIN wieder auf Default zu stellen, nehmen Sie den Hörer eines master oder firmenberechtigten Telefons ab und wählen :



Sie erhalten einen positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



KAPITEL 5

5

Ihre Anlage ist in der Lage, die von Ihrem Netzanbieter übermittelten Gebühren, während des Gespräches (AOCD) oder nach dem Gespräch (AOCE), detailliert zu erfassen und anzuzeigen. Dies setzt voraus, daß Gebühreninformationen übermittelt werden. Eine Gesprächsdatenerfassung ist ansonsten nicht möglich.

Die nachfolgenden Kapitel erläutern Ihnen die für die Gebührenanzeige und -erfassung notwendigen Schritte und Einstellungen.

5.1

Anzeige der Gebühren am Telefon

Wenn Ihr Endgerät in der Lage ist, Gebühreninformationen zu verarbeiten oder anzuzeigen, können Sie ihm diese Informationen zur Verfügung stellen.

So richten Sie die **Gebühreninformation** für einen Teilnehmer ein.

Geben Sie für int. Ruf-Nr. 00 ein, dann werden alle Teilnehmer zugeordnet.

Rufnummernfolgen sind zulässig.



Sie nehmen den Hörer eines master- oder firmenberechtigten Apparates ab und wählen :

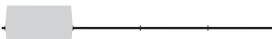
* 4 1 7 1 int. Ruf-Nr.

Sie hören nun den positiven Quittungston und können weitere Teilnehmer eingeben. Nach jedem weiteren Teilnehmer hören Sie den positiven Quittungston.



#

Oder Sie beenden mit der Rautetaste die Prozedur und hören erneut einen positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



Übermittlung der Gebühreninformationen unterdrücken

Sie möchten, daß bestimmten Teilnehmer keine Gebühreninformation übermittelt werden, dann nehmen Sie den Hörer eines master- oder firmenberechtigten Apparates ab und wählen :

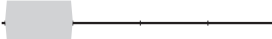
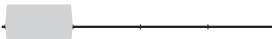
Geben Sie für int. Ruf-Nr. 00 ein, dann werden alle Teilnehmer zugeordnet.

Rufnummernfolgen sind zulässig.



* 4 1 7 0 int. Ruf-Nr.

Sie hören auch hier den positiven Quittungston nach Eingabe des Teilnehmers und können wie oben verfahren. Nachdem Sie die Prozedur, mit der Rautetaste, beendet haben, hören Sie den positiven Quittungston und Sie können den Hörer auflegen.



Für analoge Endgeräte werden in jedem Fall Gebühreninformationen während des Gesprächs von Ihrem Netzanbieter benötigt.

5.2

Ausgabe der Gebühren über einen Drucker

Mit einem seriellen Drucker können Sie die Gebührendaten in Form eines Gebührenprotokolls ausdrucken lassen. Die Einstellungen für die Druckerschnittstelle entnehmen Sie dabei bitte Kapitel 3.9 der Montage- und Konfigurationsanweisung.

Ausdruck	Teilnehmer	Datum	Zeit	Zielrufnummer	Einheiten	Betrag
G	11	10.11.95,	11:04	2224445678	10	1,20 DM

Ausdruck **G** *gehendes Gespräch*
K *kommender Anruf ohne Verbindung*
V *kommender Anruf mit Verbindung (Gespräch)*

Für diesen Protokollausdruck geben Sie an, welcher Teilnehmer erfaßt werden soll und wie teuer die Gebühreneinheit für diesen Teilnehmer ist.

5.2.1

Sie legen fest, ob Gebührendaten gedruckt werden sollen

Sie können separat für jeden Teilnehmer festlegen, ob für diesen der Ausdruck der Gebührendaten erfolgen sollen.



Nehmen Sie den Hörer eines master- oder firmenberechtigten Apparates ab, und wählen, wenn die **Gebührendaten gedruckt** werden sollen :

* 4 1 0 1 int. Ruf-Nr.

oder

die **Gebührendaten** sollen **nicht gedruckt** werden :

* 4 1 0 0 int. Ruf-Nr.

Sie hören nun den positiven Quittungston und können weitere Teilnehmer eingeben. Nach jedem weiteren Teilnehmer hören Sie den positiven Quittungston.

#

Oder Sie beenden mit der Rautetaste die Prozedur und hören erneut einen positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



Geben Sie für int. Ruf-Nr. 00 ein, dann werden alle Teilnehmer zugeordnet.

Rufnummernfolgen sind zulässig.

5.2.2 Festlegen der individuellen Gebühreneinheit (Hotelsatz)

Sie können für jeden einzelnen Teilnehmer einen individuellen Betrag für eine Gebühreneinheit festlegen. So haben Sie bei kommerzieller Nutzung der Anlage die Möglichkeit - z.B. in Hotels, Pensionen - eigene Telefonrechnungen zu erstellen.

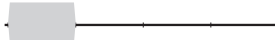
Sie nehmen den Hörer eines master- oder firmenberechtigten Apparates ab und wählen :

Geben Sie für int. Ruf-Nr. 00 ein, dann werden alle Teilnehmer zugeordnet. Rufnummernfolgen sind zulässig.

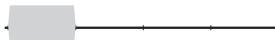


* 4 1 5 Gebühreneinheit int. Ruf-Nr.
(0000...9999 vierstellig in 1/10 Pf.)

Sie hören nun den positiven Quittungston und können weitere Teilnehmer eingeben. Nach jedem weiteren Teilnehmer hören Sie den positiven Quittungston.



Oder Sie beenden mit der Rautetaste die Prozedur und hören erneut einen positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



5.2.3 Sie legen die Anzeigeform für die gewählte Rufnummer fest

Individuell für jeden Teilnehmer können Sie festlegen, in welcher Form die von diesen Teilnehmern gewählten Rufnummern angezeigt werden soll.

Sie nehmen den Hörer eines master- oder firmenberechtigten Apparates ab und wählen :

Geben Sie für int. Ruf-Nr. 00 ein, dann werden alle Teilnehmer zugeordnet. Rufnummernfolgen sind zulässig.



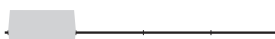
* 4 1 3 X int. Ruf-Nr.

Für die X-Taste gilt: 0 ... Die gewählte Nummer wird nicht angezeigt.
1 ... Die komplette Nummer wird angezeigt.
2 ... Die letzten 3 Ziffern werden unterdrückt.

Sie hören nun den positiven Quittungston und können weitere Teilnehmer eingeben. Nach jedem weiteren Teilnehmer hören Sie den positiven Quittungston.



Oder Sie beenden mit der Rautetaste die Prozedur und hören erneut einen positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



Geben Sie für die interne Rufnummer 00 ein, dann gilt die Einstellung für alle Teilnehmer der Firma..

5.3

Erfassen der Gebühren Daten in Ihrer Anlage

In Ihrer Anlage können 1000 Gebührendatensätze und weitere 75 Anruferdatensätze abgelegt werden. Diese können Sie mit dem beiliegenden PC-Programm komfortabel auswerten.

Sollte die Anzahl von 900 Datensätzen erreicht sein, erhalten alle Teilnehmer, anstatt dem externen Wahlbereitschaftston, einen Warnton für den internen Gebührenspeicherüberlauf. Dieser weist darauf hin, daß der maximale Erfassungswert der Anlage fast ausgeschöpft ist. Ist die Maximalanzahl der Datensätze erreicht, wird von Ihrer Anlage kein weiteres Gespräch mehr gespeichert, d.h. die Daten gehen Ihnen dann verloren. Es wird Ihnen daher dringend empfohlen, die Auswertung der Gebührendaten frühzeitig vorzunehmen, um die Gebührensumme der Anlage löschen zu können. Nur so können Sie einem möglichen Datenverlust vorbeugen!

Zusätzlich werden in Ihrer Anlage die Gebühreneinheiten aufsummiert. Dies erfolgt pro Teilnehmer und zusätzlich als Gesamtsumme der Anlage. Diese Summierung kann von Ihnen nicht beeinflußt werden und erfolgt automatisch.

5.3.1

Sie möchten Gebühren Daten in Ihrer Anlage speichern

Die Daten werden in der Anlage grundsätzlich mit Datum, Uhrzeit, Dauer, Teilnehmer, gewählter Rufnummer und Betrag gespeichert. Die Rufnummer wird entsprechend der gemachten Einstellung (siehe Kapitel 5.2.3) angezeigt. Der Betrag errechnet sich aus der Anzahl der Gebühreneinheiten und dem global einstellbaren PTT-Gebührensatz. Individuelle Einstellungen für den Betrag einer Gebühreneinheit müssen im PC-Programm vorgenommen werden.



Um die Gebührenerfassung in der Anlage ein- oder auszustellen, nehmen Sie den Hörer eines masterberechtigten Apparates ab und wählen :

* 0 0 8 1

Sie speichern die Daten.

* 0 0 8 0

Sie speichern die Daten nicht.



Sie hören nun einen positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.

5.3.2 Sie legen den Rechnungswert einer PTT-Gebühreneinheit fest

Um eine Gebührenabrechnung zu erstellen, die der Abrechnung Ihres Netzanbieters entspricht, müssen Sie den Grundbetrag einer Gebühreneinheit eintragen.:



Dazu nehmen Sie den Hörer eines masterberechtigten Telefons ab und wählen :

* 0 1 9 Gebühreneinheit

Die Gebühreneinheit wird 4-stellig in 1/10 Pfennigen eingegeben (max. 9999).



Sie hören nun den den positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.

5.3.3 Drucken/ Löschen der in der Anlage gespeicherten Gebühreneinträge

Die Gebührendatensätze, die **innerhalb** Ihrer Anlage gespeichert werden, können von Ihnen ausgedruckt werden. Dazu gehen Sie wie folgt vor:



Sie nehmen den Hörer eines masterberechtigten Telefons ab und wählen für:

das **Drucken** der Anlagengebührendaten

8 6

oder

das **Löschen** der Anlagengebührendaten

8 7



Nach dem positiven Quittungston legen Sie wieder auf.

5.3.4 Drucken / Löschen des PTT-Gebührensommenzählers

Mit dieser Funktion erhalten Sie einen Ausdruck der gesamten aufgelaufenen Gebühren Ihrer Anlage. Es wird der von Ihnen festgelegte Rechnungswert (PTT-Satz) für die Gebühreneinheit zugrunde gelegt. Der Ausdruck erfolgt über einen Drucker, der an der Druckerschnittstelle der Anlage anzuschließen ist.



Sie nehmen den Hörer eines masterberechtigten Apparates ab und wählen für:

das **Ausdrucken** der Gebührensumme:



oder

das **Löschen** der Gebührensumme:



Sie hören den positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.

5.3.5 Drucken / Löschen der individuellen Gebührensumme (Hotelsatz)

Mit dieser Funktion erhalten Sie einen Ausdruck der gesamten aufgelaufenen Gebühren des ausgewählten Teilnehmers. Es wird der von Ihnen festgelegte Rechnungswert (Hotelsatz) für die Gebühreneinheit zugrunde gelegt. Der Ausdruck erfolgt über einen Drucker, der an der Druckerschnittstelle der Anlage anzuschließen ist.



Sie nehmen den Hörer eines masterberechtigten Telefons ab und wählen für

das **Drucken** der individuellen Gebührensumme:



oder

das **Löschen** der individuellen Gebührensumme :



Sie hören nun den positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.

5.4 Erfassen von kommenden Anrufen

Sie können separat für jeden Teilnehmer festlegen, ob kommende Anrufe für diesen Teilnehmer erfaßt werden sollen. Wenn der Anruf über eine Verteilung (AVA) signalisiert wird, wird er erfaßt, sobald einer dieser Teilnehmer diese Option eingeschaltet hat. Die Option gilt für den Protokolldruck gleichermaßen wie für die Speicherung in der Anlage.

5.4.1 Drucken von Anrufen mit Verbindung

Wenn Sie wollen, daß für einen Teilnehmer die Anrufe erfaßt werden, die er beantwortet hat, müssen Sie nachfolgende Prozedur ausführen.



Nehmen Sie den Hörer eines master- oder firmenberechtigten Telefons ab, und wählen :

Geben Sie für int. Ruf-Nr. 00 ein, dann werden alle Teilnehmer zugeordnet. Rufnummernfolgen sind zulässig.

* 4 1 2 F int. Ruf-Nr.

F steht für : 0 ... keine Erfassung
1 ... Drucken der Anrufe mit Verbindung

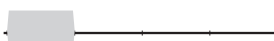
Sie hören nun den positiven Quittungston und können weitere Teilnehmer eingeben. Nach jedem weiteren Teilnehmer hören Sie den positiven Quittungston.



#



Oder Sie beenden mit der Rautetaste die Prozedur und hören erneut einen positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



5.4.2 Drucken von Anrufen ohne Verbindung

Wenn Sie wollen, daß für einen Teilnehmer die Anrufe erfaßt werden, die er nicht beantwortet hat, weil er z.B. gerade nicht am Platz war, müssen Sie nachfolgende Prozedur ausführen.



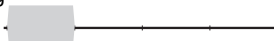
Nehmen Sie den Hörer eines master- oder firmenberechtigten Telefons ab, und wählen :

Geben Sie für int. Ruf-Nr. 00 ein, dann werden alle Teilnehmer zugeordnet. Rufnummernfolgen sind zulässig.

* 4 1 1 F int. Ruf-Nr.

F steht für : 0 ... keine Erfassung
1 ... Drucken der Anrufe ohne Verbindung

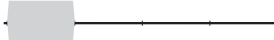
Sie hören nun den positiven Quittungston und können weitere Teilnehmer eingeben. Nach jedem weiteren Teilnehmer hören Sie den positiven Quittungston.



#



Oder Sie beenden mit der Rautetaste die Prozedur und hören erneut einen positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



5.5 Formatierungshilfen für die Druckerausgabe

Sie können zu Ihrer Übersichtlichkeit oder zur Erzeugung von Einzelbelegen beim Ausdrucken Ihrer Gebühreninformationen, jederzeit eine neue Druckseite beginnen und neue Überschriften einfügen. Diese Formatierungshilfen können von Ihnen einzeln genutzt werden.

5.5.1 Neue Seite für Gebührena Ausdruck

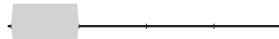
Möchten Sie den Gebührendruck auf einer neuen Seite fortsetzen, dann gehen Sie wie folgt vor.



Sie nehmen den Hörer eines Telefons ab und wählen :



Haben Sie den positiven Quittungston vernommen, legen Sie den Hörer wieder auf.



5.5.2 Sie drucken eine neue Überschrift

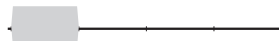
Um Ihren Ausdruck mit einer neuen Überschrift zu versehen, müssen Sie folgende Befehlsfolge eingeben:



Sie heben den Hörer Ihres Apparates ab und wählen :




Nach dem positiven Quittungston legen Sie wieder auf.



5.6

Sie richten ein Gebührenlimit für einen Teilnehmer ein

Sie können eine **Gebührenobergrenze** für einen internen Anschluß festlegen. Wenn diese **Obergrenze erreicht** ist kann der jeweilige interne Anschluß erst wieder extern telefonieren, wenn dessen **Gebührenlimit erhöht** wird, oder dessen **Gebührensomme gelöscht** wird.

 **5.3.5** *Löschen der individuellen Gebührensomme*

So richten Sie das **Gebührenlimit** für einen Teilnehmer ein.

Geben Sie für int. Ruf-Nr. 00 ein, dann werden alle Teilnehmer zugeordnet.

Sie nehmen den Hörer eines master- oder firmenberechtigten Apparates ab und wählen :

Rufnummernfolgen sind zulässig.



* 4 1 6 X X X X int. Ruf-Nr.

XXXX steht für das Gebührenlimit in DM

Sie hören nun den positiven Quittungston und können weitere Teilnehmer eingeben. Nach jedem weiteren Teilnehmer hören Sie den positiven Quittungston.



#

Oder Sie beenden mit der Rautetaste die Prozedur und hören erneut einen positiven Quittungston und legen den Hörer wieder auf.



Das Gebührenlimit eines Teilnehmers löschen

Möchten Sie das programmierte Gebührenlimit eines Teilnehmers löschen, so nehmen Sie den Hörer master- oder firmenberechtigten Apparates ab und wählen :

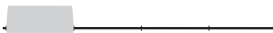
Geben Sie für int. Ruf-Nr. 00 ein, dann werden alle Teilnehmer zugeordnet.

Rufnummernfolgen sind zulässig.



* 4 1 6 0 0 0 0 int. Ruf-Nr.

Sie hören auch hier den positiven Quittungston nach Eingabe des Teilnehmers und können wie oben verfahren.



Nachdem Sie die Prozedur, mit der Rautetaste, beendet haben, hören Sie den positiven Quittungston und Sie können den Hörer auflegen.



KAPITEL 6

6

KENNZIFFERNÜBERSICHT

ANLAGENEINRICHTUNG

Funktion	Kennziffern	Einrichtung	B	Default
Anlagenart	#*004x#	x: 1=Einzelanlage, x: 2=unterdirekt, x: 3=unterfern, x: 4=vernetzt	M	Einzelanlage
Anlagennummer	#*003x#	n: Nummer 0=Master, 1=Slave	M	0
COM-Port Baudrate einstellen: (CTI und Einrichter max:9600)	#*071sb#	s: COM-Port (1..2), b: Baudrate 1=2400, 2=4800, 3=9600	M	9600
COM-Port Dienst einstellen:	#*070sd#	s: COM-Port (1..2), d: Dienst 1=Konfig/CTI, 2=Drucker	M	Konfig/CTI
Datum	#*001ttmmjj#	tt: Tag, mm: Monat, jj: Jahr	M	
Default	#*0000#		M	EPROM
Kurzwahl zentral einrichten ohne Ziel => löschen	#*xxxxrrr..#	xxx: Kurzw.(100..299), rrr: Zielrufnr.	M,F	-
MOH	#*016x#	x: 0=aus, 1=intern, 2=extern	M	intern
Reset der Anlage	#*9999#		M	
Uhrzeit	#*002hhmm#	hh: Stunde, mm: Minute	M	
X.31 TEIs	#*045ilPTTptt#	i: Index (1..4), l: Layer 2 Mode, l: 0=direkt, 1=virtuell, 2=auto, P: ext. So-Port, TT: ext. TEI, p: int. So-Port, tt: int. TEI	M	
98 und 99 als Ersatz für Lm/Einricht./oder als interne Anschlußnummern verfügbar	#*75-0/1#	0=98 / 99 ersatz für # / #* 1=98 / 99 int. Rufnummern	M,F,T	aus

KENNZIFFERNÜBERSICHT

ISDN BASISANSCHLUSS

Funktion	Kennziffern	Einrichtung	B	Default
DDI-Länge	#*007pn#	p: So-Port(1..2/3/4), n: (1.2)Länge DuWaZif.	M	2
DDI: TK-Anlagenanschluß	#*021pc*rrr...#	p: So-Port(1..2/3/4), c: Rufrythmus c: (0=Std.,1..4=Coderuf1..4), rrr: Rufnummer	M	-
HauptanlagenRufNummer	#*014rrr...#		M	-
Landeskennung (max. 10-stellig)	#*010rrr.#	rrr: Landeskennung z.B.: 49 - Deutschland	M	Deutschland
MSN: Mehrgeräteanschluß	#*020pmc*rrr...#	p: So-Port(1..2/3/4), m: MSN-Index (0..9), c: Rufrythmus c: (0=Std.,1..4=Coderuf1..4), rrr: Rufnummer	M	-
Ortskennung (max. 10-stellig)	#*011rrr.#	rrr: Ortskennung z.B.: 3379 - Selchow	M	-
So-Portprotokoll	#*005px#	p: So-Port(1..2/3/4), x: Protokoll (1=PTMP2=PTP)	M	PTMP
So-Porttyp (x=1,3 nur für 141)	#*006px#	p: So-Port(1..2/3/4), x: Typ x: 0=nicht vorh., 1=extern, x: 2=intern, 3=quer-extern, x: 4=quer-intern	M	ext/int/int /int
Tln. löschen/zufügen Amt-AVA m=0 für DDI-Ports (Anlagenanschluß)	#*022-0/1pmann..#	p: So-Port(1..2/3/4), m: MSN-Index (0..9), a: AVA-Nr. (1..5), nn: Tln.	M	-
Tln. Zuordnung für einstellige Durchwahl DDI (DuWaZiffer wird inkrementiert wenn mehrere Tln. eingegeben werden)	#*023pdnn..#	p: So-Port(1..2/3/4), d: DuWaZif. (1..9, 0=löscht alle), nn: Tln.(kein Tln.löscht)	M	-
Wochenprofil für Amt-AVA	#*024pmwTa#	p: So-Port(1..2/3/4), m: MSN-Index (0..9), w: Wochentag (1..7,*), T: 0=Nacht, 1=Tag, a: AVA-Nr. (1..5)	M	alle AVA-Nr.=1
Wochenprofil für Amt-RWS	#*025pmwTa#	p: So-Port(1..2/3/4), m: MSN-Index (0..9), w: Wochentag (1..7,*), T: 0=Nacht, 1=Tag, *=Immer a: AVA-Nr. (1..5)	M	alle AVA-Nr.=1
Wochenprofil für RWS-Zeit	#*026pmwTitt#	p: So-Port(1..2/3/4), m: MSN-Index (0..9), w: Wochentag (1..7,*), T: 0=Nacht, 1=Tag, *=Immer ttt: Zeit (0, 1..120)	M	
Wochenprofil Schaltzeiten	#*027pmwThhmm#	p: So-Port(1..2/3/4), m: MSN-Index (0..9), w: Wochentag (1..7,*), T: 0=Nacht, 1=Tag, *=Immer hh: Stunde, mm: Minute	M	T=8:00, N=18:00

KENNZIFFERNÜBERSICHT

TEILNEHMEREINRICHTUNG

Funktion	Kennziffern	Einrichtung	B	Default
Anklopfschutz	#*84-0/1#	0=aus, 1=ein	M,F,T	aus/Fax, Modem ein
Anrufschutz	#*83-0/1#	0=aus, 1=ein	M,F,T	alle aus
Aufschaltschutz	#*85-0/1#	0=aus, 1=ein	M,F,T	aus/Fax, Modem ein
Automatische Amtsholung	#*81-0/1#	0=aus, 1=ein	M,F,T	aus
Automatische Wahl	#*86-0/1#	0=aus, 1=ein	M,F,T	aus
Automatische Wahl einrichten	#*69rrr..#	rrr: Zielrufnr.	M,F,T	-
Endgerät sperren/freigeben	#*77(pp..)#	pp: PIN zum Freigeben	M,F,T	frei
Hook Flash	#*70-0/1#	0=aus, 1=ein	M,F,T	aus
PIN setzen (PIN max. 6stellig)	#*55aa.*pp..#	aa: alte PIN, pp: neue PIN	M,F,T	0000
Raumüberwachung	#*871#	ein	M,F,T	aus
Teilnehmer-Default-Zustand einstellen (Sonderwählton löschen)	#*800#		M,F,T	-
Teilnehmer ist vom Typ	#*400xnn..#	x: 1=Tel, 2=Fax, x: 3=AB, 4=Modem, x: 5=Kombi, 6=4-DrahtTFE	M,F	-
TlnRufNr einfügen (bei Eingabe einer Reihe von Nummern wird der Port automatisch inkrementiert)	#*041pnn..#	p: a/b-Port(1..4/6/8), nn: TlnRufNr.	M	-
TlnRufNr einfügen	#*042pnn..#	p: So-Port (2..4), nn: TlnRufNr.	M	-
TlnRufNr einfügen für Fernschaltgegenstelle	#*044nn#	nn: TlnRufNr.	M	88
TlnRufNr löschen	#*040nn..#	nn: TlnRufNr.	M	-
Weckzeit einmalig einrichten	#*59hhmm#	hh: Stunde, mm: Minute	M,F,T	-
Weckzeit für Tln. einrichten	#*421hhmmnn#	hh: Stunde, mm: Minute, nn: Tln.	M,F	-
Weckzeit periodisch einrichten	#*57hhmm#	hh: Stunde, mm: Minute	M,F,T	-
Weckzeit periodisch: Einrichten der Wochen-tage an denen ausgeführt werden soll w..:	#*58w..#	w: Wochentage (*=alle, w: 1=Montag, 7=Sonntag)	M,F,T	-
Zwei Tln. austauschen (SW-mäßiger Portwechsel)	#*420nnnn#	nn <=> nn	M,F	-

KENNZIFFERNÜBERSICHT

BERECHTIGUNGEN

Funktion	Kennziffern	Einrichtung	B	Default
Amtsberichtigung setzen	#*402xnn..#	x: Berechtigung x: 1=Intern~, x: 2=Halbarnts~, x: 3=Orts~, x: 4=Inlands~, x: 5=Auslands~, x: 6=unbegrenzte~	M,F	Ausland
Amtsgespräch mit PIN	#94npp..*rrr..	pp: PIN, rrr: Zielrufnummer	-	-
Anlagen-/Firmenberechtigung (eigene Anlagenberechtigung nicht löschtbar)	#*401xnn..#	x: Einrichtrecht x: 1=Tln., 6=Firma, 9=Anlage, nn: Tln.	M,F	-
Aufschaltberechtigung für Tln.	#*409-0/1nn..#	0=aus, 1=ein nn: Tln.	M,F	aus
Fernschalten der Aktoren und Einrichten von Umleitungen	#*015-0/1#	0=aus, 1=ein	M	aus
Freinummer	#*441xxrrr..#	xx: Index (00..19), rrr: Nummer	M,F	-
Notrufnummer	#*440xxrrr..#	xx: Index (00..19), rrr: Nummer	M,F	-
PIN für Fernschaltgegenstelle	#*428pp..#	pp: PIN 1..6 stellig	M,F	88888
PIN für Tln. löschen	#*429nn#	nn: Tln.	M,F	0000
PIN setzen (PIN max. 6stellig)	#*55aa..*pp..#	aa: alte PIN, pp: neue PIN	M,F,T	0000
Privatgespräch	#99rrr..	rrr: Zielrufnummer	M,F,T	-
Privatgespräche zulassen	#*408-0/1nn..#		M,F	aus
Rufweitergabe Amt zu Amt zulassen	#*407-0/1nn..#		M,F	aus
Sperrnummer	#*442xxrrr..#	xx: Index (00..19), rrr: Nummer	M,F	-

KENNZIFFERNÜBERSICHT

TELEFONIE

Funktion	Kennziffern	Einrichtung	B	Default
Abwurf der zentralen Kurzwahl	#100..299		M,F,T	
Amtsgespräch auf einer BUS-Ltg.	#90rrr...	rrr: Zielrufnummer	M,F,T	
Amtsgespräch mit PIN	#-94nnp.. *rrr...	nn: eigene Tln.-Nummer, p: PIN, rrr: Zielrufnummer	-	
Anrufbeantworter übernehmen	#5nn	nn: AB-Nr. (00=suchen)	M,F,T	
Aufschalten	#06		M	
Coderuf 1/2/3/4	#01..04		M,F,T	
Entparken mit Kennung	#68xx	xx: Kennung	M,F,T	
Heranholen der Rufes	#4		M,F,T	
Konferenz mit 3 Tln /3PTY	#3		M,F,T	
Letzten Partner abwerfen	##01		M,F,T	
Makeln aus Dreiergespräch zu Tln. 1 oder 2	##03x	x: Tln. 1 oder 2	M,F,T	
Parken mit Kennung	#69xx	xx: Kennung	M,F,T	
Privatgespräch	#99rrr...	rrr: Zielrufnummer	M,F,T	
Projektgespräch	#95pprrr...	ppp: Projektindex, rrr: Zielrufnummer	M,F,T	
Rückruf intern/reserv.B-Kanal	#00		M,F,T	
Rückruf löschen	#05		M,F,T	
Vermitteln ohne Ankündigung	##nn(10-99)		M,F,T	

RUFNUMMERNÜBERMITTLUNG

Funktion	Kennziffern	Einrichtung	B	Default
Amtsgespräch mit Dienstkennung	#92krrr...	k: Kennung, k: 0=Multi, 1=Tel, k: 2=Fax Gr.2/3, 3=Modem rrr: Zielrufnummer	M,F,T	
Amtsgespräch mit Port und MSN-Vorgabe	#91p(m)rrr...	p: So-Port (1..3/4), m: MSN (0..9), rrr: Zielrufnummer	M,F,T	
Rufnummernanzeige unterdrücken gehend CLIP/CLIR	##*51-0/1#	0=aus, 1=ein	M,F,T	ein
Rufnummernanzeige unterdrücken kommend COLP/COLR	##*52-0/1#	0=aus, 1=ein	M,F,T	ein
Tln.-Identifizierung (0 ohne Port und MSN)	##*50vapm#	v: Vorgabe v: 0=autom., 1=bevorzugt, v: 2=exklusiv, a: Anlage 0=Master, 1=Slave, p: Port (1..2/3/4), m: MSN (0..9)	M	autom.

KENNZIFFERNÜBERSICHT

UMLEITUNGEN

Funktion	Kennziffern	Einrichtung	B	Default
Anrufwefterschaltung ständig (CFU im Amt)	#61p(m)adrrr...#	p: So-Port, m: MSN, d: Dienst d: 0=standard, 1=Telefonie, d: 2=Fax, 3=3,1kHz Audio, d: 4=udi, 9=alle, rrr: Zielrufnummer	M	-
Anrufwefterschaltung bei besetzt (CFB im Amt)	#62p(m)adrrr...#	p: So-Port, m: MSN, d: Dienst d: 0=standard, 1=Telefonie, d: 2=Fax, 3=3,1kHz Audio, d: 4=udi, 9=alle, rrr: Zielrufnummer	M	-
Anrufwefterschaltung nach Zeit (CFNR im Amt)	#63p(m)adrrr...#	p: So-Port, m: MSN, d: Dienst d: 0=standard, 1=Telefonie, d: 2=Fax, 3=3,1kHz Audio, d: 4=udi, 9=alle, rrr: Zielrufnummer	M	-
Follow me	#*65nn#	nn: Tln. ein	M,F,T	-
Follow me	#*66nn#	nn: Tln. aus	M,F,T	aus
Rufumleitung bei besetzt (CFB)	#*62nn/rrr...#	nn: int. Zielrufnr., rrr: ext. Zielrufnr.	M,F,T	-
Rufumleitung nach Zeit (CFNR)	#*63tttrr...#	ttt: Zeit in s. (001 - 120), rrr: ext. Zielrufnr.	M,F,T	-
Rufumleitung ständig (CFU)	#*61nn/rrr...#	nn: int. Zielrufnr., rrr: ext. Zielrufnr.	M,F,T	aus
Rufumleitung ständig (CFU) von extern schalten	1npp..*IP	nn: Tln. pp: Tln.PIN IP: interne Prozedur #*61...		-
TFE-Rufumleitung einschalten (ohne Ziel => ausschalten)	#*439pnn/rrr...#	p: TFE-Port (1,2), nn: int. Zielrufnr., rrr: ext. Zielrufnr.	M	-
Umleitungen Ein-/Ausschalten	#*60u-0/1#	u: Umleitung u: 0=alle, 1=CFU, u: 2=CFB, 3=CFNR 0=aus, 1=ein	M,F,T	aus

KENNZIFFERNÜBERSICHT

GEBÜHREN

Funktion	Kennziffern	Einrichtung	B	Default
Drucken der Verbindungsgebühren	#*410-0/1nn..#	0=aus, 1=ein nn: TIn.	M,F	alle aus
Drucken kommender Anrufe	#*411-0/1nn..#	0=aus, 1=ein nn: TIn.	M,F	aus
Drucken kommender Gespräche	#*412-0/1nn..#	0=aus, 1=ein nn: TIn.	M,F	aus
Drucken d. Gebührensumme der Anlage (PTT-Satz)	#83		M	-
Drucken d. Gebührensumme für TIn.	#81nn	nn: TIn. (Hotelsatz)	M	-
Drucken der Gebühreneinträge	#86		M	-
Drucker Form Feed	#84			-
Drucker Überschrift neu drucken	#85		M	-
Gebührenerfassung in der Anlage	#*008-0/1#	0=aus, 1=ein	M	0
Gebührenimpuls für a/b-TIn.	#*76x(x)#	x: Frequenz 0=kein Impuls, 12=12kHz, 16=16kHz	M,F,T	0
Gebühreninfo je TIn. einrichten	#*417-0/1nn..#	0=aus, 1=ein nn: TIn.	M,F	alle aus
Gebührenlimit setzen	#*416xxxxnn..#	xxxx: Betrag in DM xxxx: 0=aus, 0001..9999, nn: TIn.	M,F	0
Hotel-Gebühren für eine Einheit setzen	#*415xxxxnn..#	xxx: Betrag in Pf., nn: TIn.	M,F	12
Löschen d.Gebührensumme der Anl.	#82		M	-
Löschen d.Gebührensumme für TIn.	#80nn	nn: TIn.	M	-
Löschen der Gebühreneinträge	#87		M	-
PTT-Gebühren für eine Einheit	#*019xxx#	xxx: Betrag in Pf.	M	12
Rufnummernanzeige Drucker/PC	#*413-0/1/2nn..#	0=aus, 1=ein, 2=gekürzt nn: TIn.	M,F	aus

KENNZIFFERNÜBERSICHT

TFE

Funktion	Kennziffern	Einrichtung	B	Default
TFE-Rufumleitung einschalten (ohne Ziel => ausschalten)	#*439p nn/rrr...#	p: TFE-Port (1,2), nn: int. Zielrufnr., oder rrr: ext. Zielrufnr.	M	-
TFE-Rufzeit setzen (0 schaltet den TFE-Ruf aus!)	#*435pttt#	p: TFE-Port (1,2), ttt: Zeit in s (0..255)	M	-
Tln. löschen/zufügen TFE-AVA	#*430-0/1pann..#	p: TFE-Port (1,2), a: AVA-Nr. (1..5), nn: Tln.	M,F	-
TlnRufNr einfügen (bei Eingabe einer Reihe von Nummern wird der Port automatisch inkrementiert)	#*043pnn.#	p: TFE-Port (1,2), nn: TlnRufNr.	M	-
Türöffner	#07x	x: 1-2	M,F,T	
Türöffner (nur aus TFE-Gespräch)	#7		M,F,T	
Wochenprofil für TFE-AVA	#*431pwTa#	p: TFE-Port (1,2), w: Wochentag (1..7,*), T: 0=Nacht, 1=Tag, *=Immer a: AVA-Nr. (1..5)	M	alle AVA-Nr.= 1
Wochenprofil Schaltzeiten	#*432pwThhmm#	p: TFE-Port(1,2), w: Wochentag (1..7,*), T: 0=Nacht, 1=Tag, *=Immer hh: Stunde, mm: Minute	M	T=8:00, N=18:00

SONSTIGES

Funktion	Kennziffern	Einrichtung	B	Default
Codenummer einrichten für Alarmdeaktivierung	#*445ccc...	ccc: Codenummer (bis zu 6 Stellen)	M,F	999999
Firmentrennung	#*009-0/1#	0=aus, 1=ein	M	0
Freinummer	#*441xxrrr..#	xx: Index (00..19), rrr: Nummer	M,F	-
Identifizierung böswilliger Anrufer ICID	#66		M	
Kurzwahl zentral einrichten ohne Ziel => löschen	#*xxxrrt..#	xxx: Kurzw., (100..299), rrt: Zielrufnr.	M,F	-
Notrufnummer	#*440xxrrr..#	xx: Index (00..19), rrr: Nummer	M,F	-
Service - Berechtigung aktivieren	#*990ppp..rrr...	ppp: PinNr. rrr: Servicerufnr.	M	deakt.
Sperrnummer	#*442xxrrr..#	xx: Index (00..19), rrr: Nummer	M,F	-
Tln. löschen/zufügen Firma	#*03fn..#	f: Firma (1..2), nn: Tln.	M	1
Tln. löschen/zufügen Gruppe	#*450-0/1gnn..#	g: Gruppe (1..4), nn: Tln.	M,F	-

KENNZIFFERNÜBERSICHT

STEUERKONTAKTE

Funktion	Kennziffern	Einrichtung	B	Default
Aktivierungsverzögerung	#*057ttt#	ttt: Verzögerungszeit in s. (000..255)	M	60
Aktivierungszeit der Aktoren bei Alarm:	#*055attt#	a: Aktor (1..2), ttt: Zeit (000=ständig, 001..999=Sekunden)	M	0
Aktor Fernschalten	2pp.*IP	pp: Fernschalt PIN, IP: interne Prozedur: #*059....		-
Aktor manuell schalten	#*059a-0/1#	a: Aktor (1..2) 0=aus, 1=ein	M	aus
Aktorreaktion bei Aktivierung	#*054as#	a: Aktor (1..2), s: Schaltaktion 0=aus, 1=ein, 2=nicht schalten	M	2
Alarm-Rufnummer	#*053nrrr...#	n: Index (1..3), rrr: Rufnummer	M	-
Alarmnummern bei Aktivierung rufen / nicht rufen	#*052-0/1#	0=nicht rufen, 1=rufen	M	0
Alarmprozedur stoppen	#08ccc	ccc: Codenummer		-
Relaisfunktion	#*050af#	a: Aktor (1..2), f: Funktion, 0=keine, 1=Zweitwecker, 2=Alarmkontakt, 3=MOH-Schalter, 9=manuell	M	0
Sensoraktivierung	#*051-0/1#	0=keine, 1=bei öffnen	M	aus
Wochenprofil Aktivierungszeiten	#*056wThhmm#	w: Wochentag (*.1..7), T: 0=deaktivieren, T: 1=aktivieren, hh: Stunde, mm: Minute	M	T0=00:00 T1=23:59
Zweitwecker	#*049-0/1znn..#	0=aus, 1=ein für T1n., z: Zweitweckerindex z: Aktor (1..2), nn: T1n.	M	aus

KURZBEDIENUNGSANWEISUNG

Sie wollen anrufen :

Extern

↑ 0 Ruf-Nr.

↑ Ruf-Nr.

Intern

↑ Tln-Nr.

↑ * Tln-Nr.

Kurzwahl

↑ # (100..299)

↑ # (100..299)

Rückruf bei Besetzt

↑ # 0 0 ↓

↑ # 0 0 ↓

Sie werden angerufen :

Anruf

↑

Anruf heranholen

↑ # 4

Anrufbeantworter übernehmen

↑ # 5 0 0

von AB gezielt übernehmen

↑ # 5 Tln-Nr.

Während Sie telefonieren :

Halten

R

Rückfrage

R Tln-Nr.

Vermitteln mit Ankündigung

R Tln-Nr. (ankündigen) ↓

Vermitteln ohne Ankündigung

R # # Tln-Nr. ↓

Makeln

R R (R R

Trennen des letzten Makelgesprächspartners

R # # 0 1 R

Dreiergespräch aus Makeln

(R # 3

Makeln aus Dreiergespräch

R # # 0 3 X (X für 1/2ten Verbindungspartner)

Aus der Ferne :

Tk-Anlage mit der angegebenen Durchwahl anrufen

Rufumleitung ständig

virtuellen Tln. ■■■■■ 1 Tln-Nr. PIN * 🎵 Prozedur

Aktor (X=1, 2)

virtuellen Tln. ■■■■■ 2 PIN * 🎵 Prozedur

Raumüberwachung

zu überwachenden Tln. ■■■■■ PIN

Türfreisprechen :

Nst. klingelt

Nst. klingelt nicht

Türruf wird sinalisiert

↑

↑ # 4

Türöffner

R # 7

0 7 TFE-Nr. (1, 2)



KURZBEDIENUNGSANWEISUNG

Funktionen :	Ein	Aus
Coderuf	# 0 (1..4)	
Privatgespräch	# 9 9 Ruf-Nr.	
Telefon sperren	# * 7 7 #	# * 7 7 PIN #
Weckruf einmalig	# * 5 9 hh mm #	# * 5 9 #
Weckruf periodisch	# * 5 7 hh mm #	# * 5 7 #
Weckruf periodisch Tagesvorg.	# * 5 8 W-Tag #	# * 5 8 #
Automatische Wahl prog.	# * 6 9 Ruf-Nr. #	
Automatische Wahl aktivieren	# * 8 6 1 #	# * 8 6 0 #

Leistungsmerkmale :	Ein	Aus
Rufumleitungen X=	# * 6 0 X 1 #	# * 6 0 X 0 #
Rufumleitung ständig 1	# * 6 1 Ruf-Nr. #	# * 6 1 #
Rufumleitung bei Besetzt 2	# * 6 2 Ruf-Nr. #	# * 6 2 #
Rufumleitung nach Zeit 3	# * 6 3 t t t Ruf-Nr. #	# * 6 3 #
Follow Me	# * 6 5 TIn-Nr. #	# * 6 6 TIn-Nr. #
Anklopfschutz	# * 8 4 1 #	# * 8 4 0 #
Anrufschutz	# * 8 3 1 #	# * 8 3 0 #
Aktor (X=1, 2) schalten	# * 0 5 9 X 1 #	# * 0 5 9 X 0 #

ISDN Dienstmerkmale :

ISDN Anrufweitschaltung ständig:	
Einschalten	# 6 1 Port (MSN) Dienstkenn. Ruf-Nr. #
Löschen	# 6 1 Port (MSN) Dienstkenn. #
ISDN Anrufweitschaltung bei Besetzt:	
Einschalten	# 6 2 Port (MSN) Dienstkenn. Ruf-Nr. #
Löschen	# 6 2 Port (MSN) Dienstkenn. #
ISDN Anrufweitschaltung nach Zeit:	
Einschalten	# 6 3 Port (MSN) Dienstkenn. Ruf-Nr. #
Löschen	# 6 3 Port (MSN) Dienstkenn. #
ISDN Makeln einleiten	# 9 0 Ruf-Nr.
ISDN Makel ausführen	R R
ISDN Dreierkonferenz	R # 3



KURZBESCHREIBUNG ZUM KONFIGURATIONSBLATT

Anlagenanschluß

Anlagenrufnummer : # * 0 2 1 ISDN-Port X * Anlagen-Nr. #
(1..4) (0..4)
 Rufrythmus

Analoge int. Ruf.-Nr : # * 0 4 1 ab-Port int. Ruf-Nr. #
(1..8) (10..99)

Digitale int. Ruf.-Nr : # * 0 4 2 ISDN-Port int. Ruf-Nr. #
(2..4) (10..99)

Rufverteilung : # * 0 2 2 1 ISDN-Port 0 AVA int. Ruf-Nr. #
(1..4) (1..5)

Uhrzeit : # * 0 2 7 ISDN-Port 0 Tag Tag / Nacht hh mm #
(1..4) (1..7)* (1 / 0)*

AVA : # * 0 2 4 ISDN-Port 0 Tag Tag / Nacht AVA #
(1..4) (1..7)* (1 / 0)* (1..5)

Rufweitschaltzeit : # * 0 2 6 ISDN-Port 0 Tag Tag / Nacht t t t #
(1..4) (1..7)* (1 / 0)* (000..120)

AVA : # * 0 2 5 ISDN-Port 0 Tag Tag / Nacht AVA #
(1..4) (1..7)* (1 / 0)* (1..5)

Mehrgeräteanschluß

Mehrgerätenummer : # * 0 2 0 ISDN-Port MSN-Index X * MSN #
(1..4) (0..9) (0..4)
 Rufrythmus

Analoge int. Ruf.-Nr : # * 0 4 1 ab-Port int. Ruf-Nr. #
(1..8) (10..99)

Digitale int. Ruf.-Nr : # * 0 4 2 ISDN-Port int. Ruf-Nr. #
(2..4) (10..99)

Rufverteilung : # * 0 2 2 1 ISDN-Port MSN AVA int. Ruf-Nr. #
(1..4) (0..9) (1..5)

Uhrzeit : # * 0 2 7 ISDN-Port MSN Tag Tag / Nacht hh mm #
(1..4) (0..9)(1..7)* (1 / 0)*

AVA : # * 0 2 4 ISDN-Port MSN Tag Tag / Nacht AVA #
(1..4) (0..9)(1..7)* (1 / 0)* (1..5)

Rufweitschaltzeit : # * 0 2 6 ISDN-Port MSN Tag Tag / Nacht t t t #
(1..4) (0..9)(1..7)* (1 / 0)* (000..120)

AVA : # * 0 2 5 ISDN-Port MSN Tag Tag / Nacht AVA #
(1..4) (0..9)(1..7)* (1 / 0)* (1..5)



KONFIGURATIONSBLATT RUFVERTEILUNG RUFWEITERSCHALTUNG

Dieses Blatt muß für jede Mehrfachrufnummer und / oder für jeden Anlagenanschluß separat ausgefüllt werden. Es empfiehlt sich das Blatt vorher zu kopieren.

Mehrfachrufnummer oder Anlagenrufnummer des Externen S0-Ports

ext. S0 Port	Rufnummer	MSN Index 0 .. 9	Ruf- rhythmus 0 .. 4

Rufverteilung

Port	int.	AVA				
	Ruf.-Nr	1	2	3	4	5
a/b 1						
a/b 2						
a/b 3						
a/b 4						
a/b 5						
a/b 6						
a/b 7						
a/b 8						
TFE 1						
TFE 2						
S0 Port 1						
TIn 1						
TIn 2						
TIn 3						
TIn 4						
TIn 5						
TIn 6						
TIn 7						
TIn 8						
TIn 9						
S0 Port 2						
TIn 1						
TIn 2						
TIn 3						
TIn 4						
TIn 5						
TIn 6						
TIn 7						
TIn 8						
TIn 9						
S0 Port 3						
TIn 1						
TIn 2						
TIn 3						
TIn 4						
TIn 5						
TIn 6						
TIn 7						
TIn 8						
TIn 9						

Wochenprofil Rufverteilung

Wochen- tag	Tages- zeit	Uhrzeit hh : mm	AVA				
			1	2	3	4	5
Mo.	Tag	:					
	Nacht	:					
Di.	Tag	:					
	Nacht	:					
Mi.	Tag	:					
	Nacht	:					
Do.	Tag	:					
	Nacht	:					
Fr.	Tag	:					
	Nacht	:					
Sa.	Tag	:					
	Nacht	:					
So.	Tag	:					
	Nacht	:					

Wochenprofil Rufweiterrichtung

Wochen- tag	Tages- zeit	RWS-Zeit ttt	AVA				
			1	2	3	4	5
Mo.	Tag						
	Nacht						
Di.	Tag						
	Nacht						
Mi.	Tag						
	Nacht						
Do.	Tag						
	Nacht						
Fr.	Tag						
	Nacht						
Sa.	Tag						
	Nacht						
So.	Tag						
	Nacht						



TABELLE DER ZENTRALEN KURZWAHLSPEICHER

Die zentralen Kurzwahlspeicher programmieren : # * <Kw-speicher> <Rufnr.> #

Kurzwahl-Speicher	Rufnummer / Name
100	
101	
102	
103	
104	
105	
106	
107	
108	
109	
110	
111	
112	
113	
114	
115	
116	
117	
118	
119	
120	
121	
122	
123	
124	
125	
126	
127	
128	
129	
130	
131	
132	
133	
134	
135	
136	
137	
138	
139	
140	
141	
142	
143	
144	
145	
146	
147	
148	
149	

Kurzwahl-Speicher	Rufnummer / Name
150	
151	
152	
153	
154	
155	
156	
157	
158	
159	
160	
161	
162	
163	
164	
165	
166	
167	
168	
169	
170	
171	
172	
173	
174	
175	
176	
177	
178	
179	
180	
181	
182	
183	
184	
185	
186	
187	
188	
189	
190	
191	
192	
193	
194	
195	
196	
197	
198	
199	



TABELLE DER ZENTRALEN KURZWAHLSPEICHER

Die zentralen Kurzwahlspeicher löschen : # ✖ <Kw-speicher> #

Kurzwahl-Speicher	Rufnummer / Name
200	
201	
202	
203	
204	
205	
206	
207	
208	
209	
210	
211	
212	
213	
214	
215	
216	
217	
218	
219	
220	
221	
222	
223	
224	
225	
226	
227	
228	
229	
230	
231	
232	
233	
234	
235	
236	
237	
238	
239	
240	
241	
242	
243	
244	
245	
246	
247	
248	
249	

Kurzwahl-Speicher	Rufnummer / Name
250	
251	
252	
253	
254	
255	
256	
257	
258	
259	
260	
261	
262	
263	
264	
265	
266	
267	
268	
269	
270	
271	
272	
273	
274	
275	
276	
277	
278	
279	
280	
281	
282	
283	
284	
285	
286	
287	
288	
289	
290	
291	
292	
293	
294	
295	
296	
297	
298	
299	



TABELLEN FÜR DIE SPERR- / FREI- UND NOTRUF- NUMMERN

Die Sperrnummern programmieren :

* 4 4 2 <Sperrnr. Index> <Sperrnummer>

Sperrnr. Index	Sperrnummer
00	
01	
02	
03	
04	
05	
06	
07	
08	
09	

Sperrnr. Index	Sperrnummer
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	

Die Freinummern programmieren :

* 4 4 1 <Freinr. Index> <Freinummer>

Freinr. Index	Freinummer
00	
01	
02	
03	
04	
05	
06	
07	
08	
09	

Freinr. Index	Freinummer
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	

Die Notrufnummern programmieren :

* 4 4 0 <Notrufnr. Index> <Notrufnummer>

Notrufnr. Index	Notrufnummer
00	
01	
02	
03	
04	
05	
06	
07	
08	
09	

Notrufnr. Index	Notrufnummer
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	





Index

A

Aktoren schalten	62
aus der Ferne	62
Alarmruf	8
Amtsgespräch mit PIN	69
Amtsholung	46
Amtsleitung	
gezielt belegen	64
reservieren	25
Anklopfen	18
ein- /ausschalten	19
Anklopfen	7
Anrufe drucken	78
Anrufschutz	47
ausschalten	59
Anrufweiterschaltung	41
im Amt	41
bei Besetzt	42
nach Zeit	43
ständig	41
Anzeige der Rufnummer	
zum Angerufenen	65
unterdrücken	66
zulassen	66
zum Anrufenden	
unterdrücken	67
zulassen	67
Aufschalten	55
gestatten	56
verhindern	56
Aufschaltschutz	55
Aufschaltton	7
Automatische Amtsholung	46
Automatische Wahl	52
ausschalten	59

B

Babyruf	52
---------------	----

Besetzt	7
böswillige Anrufer	57

C

Coderuf	8, 28
---------------	-------

D

Dienstkennung	41, 64
Dienstmerkmal	6
Dreiergespräch	32
beenden	34
Dreierkonferenz im Amt	33
Drucken	
Anrufe mit Verbindung	78
Anrufe ohne Verbindung	78
Gebührendatensätze	76
Gebührensammenzähler	77
Hotelsatz	77
Neue Seite	79
Neue Überschrift	79

E

Externer Sonderwählton	41
------------------------------	----

F

Fernschalt-PIN	62
Fernschalten	
Aktoren	62
Rufumleitung "ständig"	38
Feststellen böswilliger Anrufer	57
Flash Taste	10
Follow me	35
ausschalten	59
Freizeichen	7

G

Gebühren	
am Telefon	72
ausgabe auf Drucker	73
Hotelsatz	77
Rufnummeranzeige	74
Gebührendaten in Ihrer Anlage	75

INDEX

Gebührendatensätze Drucken / Löschen	76
Gebühreneinheit	73
Hotelsatz	74
PTT-Gebühren	75, 76, 77
Gebührenimpuls	11
Gebühreninformation	72
nach dem Gespräch	72
während des Gesprächs	11, 72
Gebührenlimit für Teilnehmer	80
Gebührenspeicherüberlauf	75
Warnton	7
Gespräch	
Dienst bestimmen	64
mit PIN führen	69
mit Projektindizes	68
Gespräch weiterleiten	
eins von zwei	24
mit Ankündigung	22
ohne Ankündigung	23

H

Hold im Amt	33
Hold-Taste	10
Hook Flash	10

I

Identifizierung	
böswilliger Anrufer	57
ISDN-Anrufwefterschaltung	
bei besetzt	42
nach Zeit	43
ständig	41
ISDN-Dreierkonferenz	32, 33
ISDN-Hold	33
ISDN-Makeln	33
ISDN-Parken	58
ISDN-Telefone	9
IWV	10

K

Kennung für ISDN-Parken	58
Kurzwahl	26
wählen	27

L

Leistungsmerkmal	6
Löschen	
Anrufumleitung	
bei Besetzt	42
nach Zeit	43
ständig	42
Gebührendatensätze	76
Gebührenlimit	80
Gebührensammenzähler	77
Hotelsatz	77
Kurzwahlziel	26
periodischen Weckruf	49
Rückruf	44, 45
Rufumleitung	36
bei Besetzt	39
nach Zeit	40
ständig	37
ständig aus Ferne	38

M

Makeln	20
aus Dreiergespräch	34
eine Verb. trennen	21
im Amt	33
MFV	10

P

Parken eines Gesprächs	58
Pick up	15
Piktogramme Übersicht	6
PIN	30
Amtsgespräch	69
ändern	70
default	70
Raumüberwachung	53
Rufumleitung aus der Ferne	38
zum Fernschalten	62
Privatgespräch	29
Projektgespräch	68
PTT-Gebühren Summezähler	77
PTT-Gebühreneinheit	76

INDEX

Q

Quittungston 7

R

R-Taste 10

Raumüberwachung 53

 durchführen 54

Rückfrage 17

Rückruf bei besetzt

 Extern 45

 Intern 44

Rückrufreservierung 44

Rückrufwunsch 45

Ruf

 Heranhohlen 15

 vom Anrufbeantworter 16

 Ton intern/extern 8, 14

Ruf- und Signaltöne 7

Rufnummernübermittlung 65

 zum Angerufenen 65

 unterdrücken 66

 zulassen 66

 zum Anrufenden

 unterdrücken 67

 zulassen 67

Ruftöne 8

Rufumleitung 36

 ausschalten 59

 bei besetzt 39

 ein / ausschalten 36

 für TFE 61

 nach Zeit 40

 ständig 37

 aus der Ferne 38

Rufweitergabe 17, 22, 23

Ruhe vor dem Telefon 47

S

Signaltöne 7

Sonderwählton 7

 ausschalten 59

 extern 41

Sperrschloß 30

T

Teilnehmer

 Gebührenlimit 80

 virtuell 38, 62

Telefon

 Analoge 10

 ISDN 9

 ISDN- und Impulswahl 12

 Sperrten 30

Termin 48

 für Andere 51

 periodisch 49

 Wochenprofil 50

TFE 60

 Rufverteilung 61

Tür öffnen 18, 60

Türfreisprecheinrichtung 60

 Rufumleitung 61

U

Übermittlung der Rufnummer 65

 zum Angerufenen 65

 unterdrücken 66

 zulassen 66

 zum Anrufenden

 unterdrücken 67

 zulassen 67

Überwachung eines Raumes 53

 durchführen 54

Umleitungskette 40

Umleitungsziel 37, 39, 40

V

virtueller Teilnehmer 38, 62

W

Wahlbereit 7

Wahlverfahren

 Impuls 10

 Mehrfrequenz 10

INDEX

Weckruf	48
für andere	51
periodisch	49
Wochenprofil	50

ABKÜRZUNGEN

a/b-Port	analoger Geräteanschluß
AOCD	Tarifinformation während eines Gespräches
AOCE	Tarifinformation nach einem Gespräch
AVA	Anruf-Variante
CCBS	Rückruf bei Besetzt
CFB	Anrufweitschaltung bei Besetzt
CFNR	Anrufweitschaltung bei Nichtmelden
CFU	direkte Anrufweitschaltung
CLIP	Rufnummernübermittlung zum Angerufenen
CLIR	Unterdrückung der Rufnummernübermittlung zum Angerufenen
COLP	Rufnummernübermittlung zum Anrufenden
COLR	Unterdrückung der Rufnummernübermittlung zum Anrufenden
DDI	Durchwahl zu Nebenstellen in Tk-Anlagen
Default	werksseitige Voreinstellung
DSS1	Protokollstandard im ISDN
EDSS1	Europäischer Protokollstandard im ISDN
Hold	Halten der Verbindung
ISDN	Digitales Netzwerk für die Telekommunikation (Integrated Services Digital Network)
IWV	Impuls-Wahlverfahren
MCID	Fangen böswilliger Anrufer
MGA	Mehrgeräteanschluß
MSN	Mehrfachrufnummer
MFV	Mehrfrequenz-Wahlverfahren (Tonwahl)
MOH	Music on hold (Wartemusik)
NTBA	ISDN-Netzbasisanschluß der Telekom
PIN	Persönliche Identifikations Nummer
PtP	Punkt-zu-Punkt-Anschluß (Anlagenanschluß)
PTT	Netzanbieter
PtMP	Punkt-zu-Mehrpunkt-Anschluß (Mehrgeräteanschluß)
Reset	Rücksetzung
RS 232	serielle Standardschnittstelle
RWS	Rufweitschaltung
So	Kurzbezeichnung für eine ISDN-Schnittstelle
TFE	Türfreisprecheinrichtung
Tk-Anlage	Telekommunikationsanlage
TSR	speicherresidentes Programm auf dem PC (DOS-Ebene)
V24	serielle Schnittstelle, entspricht der RS 232 C



Umweltfreundlich gedruckt
auf 100 % Recyclingpapier.